

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Bezug: Gebühr
vierteljährlich für Dres-
den bei täglich zwei-
maliger Zustellung
50 Pf., bei einmaliger
Zustellung 60 Pf., bei
vierteljährlicher
Zustellung 2,00 M.,
bei halbjährlicher
Zustellung 3,50 M.,
bei jährlicher
Zustellung 6,00 M.,
bei Abnahme von
mehreren Exemplaren
nach Uebereinkunft.
Ausland: Cetero-
rum Ungarn 5,45 Kr.,
Schweiz 5,65 Fr.,
Italien 7,17 Lire.
Nachdruck nur mit
deutscher Quellen-
angabe (Dresdner
Nachr.) zulässig. Un-
erlangte Manuskripte
werden nicht zurücker-
geben.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telephonanschlüsse: 25 241
Stadtanschl. 11.

Für Feinschmecker:

Lebeck's

Fondant-Chocolade	per Tafel 50 g
Rahm-Chocolade	
Bitter-Chocolade	
Cacao	per 1/2 Kg. Dose 2,40 M.
Dessert	per Carton 2,3 u. 4 M.

Marke: Dreiring.

Hauptgeschäftsstelle:
Markenstraße 38/40.

Anzeigen-Tarif.
Werbung pro Zeile
bis nach 10 Uhr
30 Pf., von 10 Uhr
bis 12 Uhr 40 Pf.,
von 12 Uhr bis 1
Uhr 50 Pf., von 1
Uhr bis 2 Uhr 60
Pf., von 2 Uhr bis
3 Uhr 70 Pf., von
3 Uhr bis 4 Uhr
80 Pf., von 4 Uhr
bis 5 Uhr 90 Pf.,
von 5 Uhr bis 6
Uhr 1,00 M., von
6 Uhr bis 7 Uhr
1,10 M., von 7 Uhr
bis 8 Uhr 1,20 M.,
von 8 Uhr bis 9
Uhr 1,30 M., von
9 Uhr bis 10 Uhr
1,40 M., von 10
Uhr bis 11 Uhr
1,50 M., von 11
Uhr bis 12 Uhr
1,60 M., von 12
Uhr bis 1 Uhr
1,70 M., von 1
Uhr bis 2 Uhr
1,80 M., von 2
Uhr bis 3 Uhr
1,90 M., von 3
Uhr bis 4 Uhr
2,00 M., von 4
Uhr bis 5 Uhr
2,10 M., von 5
Uhr bis 6 Uhr
2,20 M., von 6
Uhr bis 7 Uhr
2,30 M., von 7
Uhr bis 8 Uhr
2,40 M., von 8
Uhr bis 9 Uhr
2,50 M., von 9
Uhr bis 10 Uhr
2,60 M., von 10
Uhr bis 11 Uhr
2,70 M., von 11
Uhr bis 12 Uhr
2,80 M., von 12
Uhr bis 1 Uhr
2,90 M., von 1
Uhr bis 2 Uhr
3,00 M., von 2
Uhr bis 3 Uhr
3,10 M., von 3
Uhr bis 4 Uhr
3,20 M., von 4
Uhr bis 5 Uhr
3,30 M., von 5
Uhr bis 6 Uhr
3,40 M., von 6
Uhr bis 7 Uhr
3,50 M., von 7
Uhr bis 8 Uhr
3,60 M., von 8
Uhr bis 9 Uhr
3,70 M., von 9
Uhr bis 10 Uhr
3,80 M., von 10
Uhr bis 11 Uhr
3,90 M., von 11
Uhr bis 12 Uhr
4,00 M.

RAUM KUNST

Brautausstattungen
in jeder Preislage.
Man beachte unsere Schaufenster.
„Raumkunst“, DRESDEN-A.,
Viktoriastr. 57.

Verlangen Sie überall nur

Radeberger Pilsner
aus der
Radeberger Exportbierbrauerei.

Armbanduhren
die grosse Mode

Gustav Smy Dresden
Moritzstr. 10, Ecke König Joh. Str.

von 20 Mark
bis 500 Mark

Laferme-Jubiläum-Kenner-Vielliebhaber-Cigaretten.

Für eilige Leser am Dienstag morgen.

Natürliche Witterung: Nordwestwinde, wolken-
etwas kälter, Schnee.

Der König und die Prinzessin Mathilde begeben sich
am 1. Januar nach Tamariningen, um den Befehlshaber
Lichtenfeld für die Kurier-Winse Leopold zu bewahren.

Die Kaiserin traf gestern mittag zu kurzem Besuche
in Braunschweig ein.

Die Verbände der Ärzte und die der Krankenkassen
haben den Berliner Einigungsbedingungen
endgültig zugestimmt.

Vor dem Dresdner Landgericht begann gestern
der Prozess gegen die zusammengebrochene Bau- und
Grundstückgesellschaft m. b. H. Wommern.

Die Gerichtsverhandlung gegen Oberst v. Reutter
und Leutnant Schab ist nunmehr auf den 5. Januar an-
gesetzt worden.

Die amtliche Untersuchung ergab, daß es sich bei der
Schießaffäre in Jaberu um keinen Anschlag auf den
Militärposten handelt.

Die Zahl der im Reichstage eingelaufenen kurzen
Anfragen beträgt 101.

Das gesamte hinterlassene Vermögen Nebels hat
905 000 Mark betragen, von denen er der sozialdemokrati-
schen Partei als einzige Zuwendung 30 000 Mark vermacht.

Die serbische Regierung schloß mit der Firma
Krupp einen Vertrag auf Lieferung des gesamten Reu-
bedarfs der Artillerie ab.

Die Besatzung der französischen Militär-
mission in Griechenland wurden beträchtlich vermehrt.

Die mexikanische Regierung beauftragte ihren
Vertreter in Washington, gegen die Unterföhrung der
Rebellen beim Staatsdepartement zu protestieren.

Neutralitäts- und Landesverteidigungs- Fragen in Skandinavien.

Die Träume der Friedensapostel von einem ewigen
Frieden unter den Völkern haben schon durch den Balkan-
krieg einen eigentümlichen Mißklang erfahren, sie zer-
schellen aber auch weiter an der harten Gewalt der Tat-
sachen. Das Waffengeklirr unter den Staaten Europas
hat nach Ueberwindung der letzten großen europäischen
Kriege mit größerer Wucht eingeleitet als zuvor. Die Groß-
mächte verstärken ihre Rüstung aus Mißtrauen gegen die
anderen, die Balkanstaaten rüsten weiter in Voraussicht
neuer kriegerischer Ereignisse, die eines Tages über sie
hereinbrechen könnten, und die kleineren Staaten, deren
Neutralität ja an sich durch internationale Verträge
verbürgt ist, beugen sich dem Zuge der Zeit und hegen
das Maß ihrer Landesverteidigung, nicht nur, weil sie für
ihre Neutralität überhaupt fürchten, weil sie die Besorgnis
haben, daß sie in den Streit der Großmächte, der Mächte-
gruppen hineingezogen werden könnten, sondern auch des-
wegen, weil sich der Argwohn in ihnen festgesetzt hat, daß
sie eines Tages von einem mächtigeren Nachbarn verschluckt
werden könnten.

Es ist kein zufälliges Zusammentreffen, sondern es
liegt in der Not der Zeit begründet, daß gleichzeitig
Holland und Belgien, sowie die skandinavischen
Staaten eine Reorganisation ihrer Landesverteidigung
vornehmen, sei es durch Verstärkung ihrer Küstenbefesti-
gung, sei es durch Vermehrung ihrer Land- und Marine-
truppen. In Holland und Belgien sind um die Decres-
und Befestigungsvorlagen heftige Kämpfe in den Kam-
mern geführt worden und durch Skandinavien geht ein
einzig großer Zug von Verteidigungsbeifer. Die vielen
Spionageaffären, die in der letzten Zeit in Skandi-
navien aufgedeckt wurden, haben selbst den friedliebenden
Skandinaviern die Augen geöffnet. Ganz Schweden
und Norwegen ist zurzeit von einem Neiz von russischen
Spionen überzogen, und die Zentrale dieser Spionage be-
findet sich ausgerechnet in Kopenhagen. Ein früherer
dänischer Leutnant Frederiksen, der vor kurzem in einer
schwedischen Grenzfestung verhaftet wurde, bezog Aufträge
und Befehle von Kopenhagen, ein gewisser Campen-
trieb ebenda sein gefährliches Gewerbe, und andere an-
gesehene Personen in der dänischen Hauptstadt werden des-
selben Verbrechens beschuldigt. In vielen Fällen hat man
Verbindungen dieser Herren mit der russischen Gesand-
tschaft, sei es in Kopenhagen, sei es in Stockholm, nachweisen
können, und die Affäre des russischen Militärattachés in
Stockholm, der plötzlich erholungslos nach Christiania
abreisen mußte, ist bis zur Stunde noch unaufgeklärt.
Jänland ist eine große Militärprovinz geworden und an

der finnlandisch-schwedischen Grenze ist ein umfangreicher
Grenzüberwachungsdiens und eine weit ausgedehnte
Spionage eingerichtet worden. Zven Hedin hatte recht, als
er die Völker Skandinaviens auf die „von Osten“ kom-
mende Gefahr hinwies und die Eventualität einer Herr-
schaft der nordischen Reiche durch Rußland erörterte
und ausmalte. Die baltische Flotte Rußlands
wird in einer noch nicht dagewesenen Weise aus-
gebaut und verstärkt. Einflüchtige Leute in beiden
Vändern der nördlichen Halbinsel Europas haben
längst erkannt, daß es sich hier um eine gemeinsame
Sache des Germanentums gegenüber der slavischen
Gefahr handelt und wie der mannhafte schwedische Forscher
ihrer Ueberzeugung dahin Ausdruck gegeben. Lange blieben
ihre Stimmen vereinzelt, und während die schwedische und
norwegische Militärkraft, vor allem die Flotten, verfielen,
ergriffen sich die Völker in allgemeiner Menschheits- und
Vaterlandsbrüderungs-Ideen. Sie leisteten manche gute Arbeit
auf kulturellem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiete, sie
arbeiteten auch gemeinsam auf den verschiedensten Gebieten
in praktischem Skandinavismus, aber sie verloren dabei den
Blick für die weltpolitischen Zusammenhänge, den näch-
stern, gesunden, staatsmännlichen Blick für die Vorgänge
in der auswärtigen Politik. Die radikale Demokratie in
Norwegen, die zurzeit dieses Staatswesens beherrscht, unter-
nahm es, das lebende Heer abzuschaffen und an seiner
Stelle ein völlig ungenügendes Milizsystem einzuführen.
Ein von radikalem Geiste angeführtes liberales Mini-
sterium in Schweden, an dessen Spitze gegenwärtig Herr
Staaff steht, träumte von ewigen Frieden, ließ sich von
russischen und englischen Agenten einlassen, schenkte den
Friedens- und Freundschaftsversicherungen Rußlands,
dieses Feindes Schwedens, Glauben, und ließ, allen
Warnungen zum Trotz, unterläßt von westfremden Dok-
trinären, Meer und Flotte auf dem alten, längst überholten
Stand. Mit zwölf armlastigen Küstenpanzerkreuzern älteren
Typus glaubte man die Küsten Schwedens genügend ge-
sichert, militärische Kommissionen beraten seit Jahr und
Tag, ohne irgendein Resultat, über die beste Ausgestaltung
der schwedischen Militärkraft, und wenn nicht der private
Sammelreifer patriotischer Schweden der Regierung die
Mittel für ein Großkampfschiff moderner Typus zur Ver-
fügung gestellt hätte, wäre Schweden heute ohne ein brauch-
bares Kampfschiff.

Indessen, es passieren noch Wunder und Zeichen. Selbst
der westfremde Ministerpräsident Staaff hat sich von
seinen antimilitaristischen Ideen belehrt, in aus einem
Saulus ein Paulus geworden und steht heute in der vor-
dersten Reihe derer, die für eine Verstärkung und Re-
organisation der schwedischen Landesver-
teidigung eintreten. Der Balkankrieg und die mit ihm
verbunden gewesene europäische Krise haben auch ihn be-
lehrt, haben auch ihm die Augen geöffnet für die Unsicher-
heit der Weltlage und die Zuwächse der kleineren Staaten.
Auf einer Rede, die er kurz vor Weihnachten in Karlskrona
hielt, hat er mit voller Energie den Gedanken vertreten,
daß aus diejenigen Mächte, die außerhalb der beiden
Mächtegruppen stehen, sich auf den Fall eines europäischen
Zusammenstoßes vorbereiten, sich mit aller Kraft ver-
teidigen und ihre Neutralität gegen alle Versuche,
sie zu verletzen, bewahren müssen, und er hat dem-
nach ein umfangreiches militärisches Programm ent-
wickelt. Der Kabinettschef betonte zwar, daß Schweden
mit allen Mächten korrekte und friedliche Beziehungen
unterhalte, aber er ließ doch, auch wenn er den Namen
Rußland nicht in den Mund nahm, seinen Zweifel
daran, von welcher Seite die Gefahr für Schweden und die
skandinavische Halbinsel drohe. Er sprach in diesem Zu-
sammenhange von einer „raubtierartigen Groß-
macht“, die einen Eroberungskrieg für vorteilhaft halten
könne, suchte allerdings sofort die Bedeutung der russischen
Spionageversuche abzuwischen und warnte vor allzu peffi-
mistischen Befürchtungen, gab auch der Meinung Ausdruck,
daß die „Nachbarn“ „gegenwärtig“ keine verbrecherischen
Pläne gegen die Selbstständigkeit und Ruhe Schwedens plan-
ten, doch waren seine von diplomatischen Rücksichten ge-
regerten Ausführungen über die Zukunft Schwedens
und sein Hinweis auf die „raubtierartige Großmacht“ immer-
hin deutlich genug, um auch politisch weniger geschulten Zu-
hörern und Lesern zu sagen, wozu die Dinge reifen und
was Schweden nützt. Sein Appell an die Einigkeit aller
Schweden in Fragen der auswärtigen Politik, in An-
gelegenheiten der Landesverteidigung fand, wie der Draht
meldet, ein brausendes Echo bei den Versammelten, und die

feindlichen Ovationen, die zum Schluß dargebracht wurden,
waren ein sicheres Zeugnis der schwedischen Bereitwillig-
keit, für die Sicherheit des Landes jedes Opfer zu bringen.
Die schwedische Regierung wird bedeutende Mittel fordern,
und sie wird nach deutschem Muster eine Wehrmacht
auf die früheren Vermögen und Einkommen legen.

Schwedens Volk hat den Ernst der Stunde begriffen.
Und wenn auch die äußerste Ante, wie überall, abzu-
sehen mag, die bürgerlichen Parteien sind jedenfalls ent-
schlossen, dem Kabinettschef auf dem vorgeschlagenen Wege
zu folgen. Besonders die Bauern entfalten eine lebhaft
Agitation für die Militärvorlage und bereiten große
Demonstrationen vor. Im kommenden Jahre will die
Bauernschaft ganz Schwedens Vertreter nach Stockholm
senden, um der Regierung ihre Wünsche vorzutragen. Die
schwedischen Blätter sprechen schon jetzt von dem „Bauern-
zug von 1914“.

Das schwedische Beispiel wirkt aber auch auf die benach-
barten Norweger anfeuernd und anhebend. Unter dem
Eindruck der Weltlage und in Erkenntnis der Notwendig-
keit kräftiger Verteidigungsmassnahmen hat sich eine Vor-
gebildet, die eine Verstärkung des norwegischen Verwei-
digungswesens fordert. Eine dahingehende Adresse ist von
einer Abordnung dem radikalen Kabinettschef Stundien
überreicht worden. In dieser Adresse wird besonders Be-
zug genommen auf das enorme Anwachsen der Kriegs-
flotten und auf die Möglichkeit, daß die norwegischen Küsten
zum Schauplatz eines Seekrieges zwischen benachbarten
Großmächten werden könnten. Merkwürdigerweise fehlt
hier aber ganz der Hinweis auf die von Osten drohende
Gefahr. In dieser Beziehung sehen die Schweden denn doch
klarer.

Auch in Dänemark regt es sich. Bei Kopenhagen
und am Großen Belt sind große Seebefestigungen angele-
tet worden, ebenfalls unter der Bezeichnung des Neutralitäts-
bruchs. Nur ist in Dänemark immer die Befürchtung be-
dauerlicher Weise vorhanden, daß die dänische Neutralität
von Deutschland gebrochen werden könnte, während
man, verleiht durch verwandtschaftliche Beziehungen, Eng-
land nichts Schlechtes zutraut und Rußland sogar bei seiner
Spionage gegen die kammesverwandten Schweden und
Norweger noch Helfersdienste leistet. Wir werden diese
Entwicklung klar im Auge behalten müssen.

In welchem Maße und in welcher Form in Schweden
die Agitation für die Verstärkung der Landesverteidigung
betrieben wird, geht aus folgender Meldung aus Stockholm
hervor: Nachdem die Universitätsjugend und die
Hochschullehrer in großen Versammlungen zugunsten
einer Heeresverstärkung Stellung genommen haben, fanden
am Sonntag in einer großen Anzahl von schwedischen
Städten Arbeiterversammlungen zugunsten der
Stärkung der Landesverteidigung statt. In einer großen
Versammlung in Stockholm sprach der Arbeiterführer
Branting vor fast tausend Zuhörern über die Notwendig-
keit einer zweckmäßigen Ausgestaltung der Landesverteidi-
gung. In einer Arbeiterversammlung in Dalarna hielt
Zven Hedin eine Rede, in der er ausführte: Eine Ver-
stärkung der Wehrmacht Schwedens könne weder für
Deutschland noch für England einen Anlaß zur Feindschaft
bieten. Ein starkes neutrales Schweden läge im
Interesse des europäischen Gleichgewichts und im Inter-
esse des europäischen Friedens, denn es wäre nicht undenk-
bar, daß Rußland und Deutschland (!) ein schwaches
Schweden unter sich aufteilen wollten.

Es ist bedauerlich, daß Zven Hedin auch Mißtrauen
gegen Deutschland zu erwecken sucht.

Drahtmeldungen

vom 29. Dezember.

Das Unwetter in Süd- und Westdeutschland.
Stuttgart. Der heftige Orkan hat in der Umgegend
von Freudenstadt besonders schweren Schaden an-
gerichtet. In den Stadtwäldern wurden 3000 Felseneier
Tannenbäume umgeworfen. Das Dach der Klosterkirche im
Kloster Reichenbach wurde schwer beschädigt. In
Rippoldsau wurde ein 17 Jahre altes Mädchen von
Stürme von der Brücke in den Fluß geworfen und fiel auf
den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat. (Siehe auch „Ver-
mishtes“.)

Mech. Die Mosel ist hier infolge des starken anhalten
Schneetums und des folgenden Anweilers seit gestern um
etwa 1 1/2 Meter gesunken. In Trier liegt der Fluß in
den letzten 24 Stunden um mehr als 2 Meter und steigt
noch andauernd. Am Bodensee und in der Gifel liegt der
Schnee 1/2 Meter hoch. Der Verkehr ist unterbrochen. Die
Jäger erleiden Verluste. Die Drahtleitungen sind vielfach
gebrochen.

Hoffmann, Heffter & Co., Ringstr. 17
Hilfer Wein, Rumm, Arrak, Funsch, Esenzen.

Seine Rücktrittsabsichten des Reichsfanzlers.

Berlin. Ein Berliner Blatt kommt in seiner Montags-Ausgabe auf die schon erwähnte Behauptung einer fälschlichen Mitteilung zurück, wonach der Reichsfanzler den Entschluß fundieren hätte, sich möglichst bald ins Privatleben zurückzuziehen.

Deutsche Instruktionsoffiziere für Paraguay.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Republik Paraguay verhandelt seit einiger Zeit durch einen hiesigen Generalkonsul mit der deutschen Regierung wegen Ueberlassung von deutschen Instruktionsoffizieren.

Die neuen Bestimmungen der Nationalflugschule.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die neu festgesetzten Preise der Nationalflugschule werden nur dann ausgezahlt, wenn der gefaltete Flug außer Aufsicht und Kontrolle außerhalb des Flugplatzes erfolgt und sich bei einem Weitenflug um 90 Kilometer, einem Vierstunden-Flug um 120 Kilometer usw. vom Abflug entfernt und die gleiche Strecke nicht zum zweiten Male durchfliegen worden ist.

Reichsfanzler aus Deutsch-Südwestafrika.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Jagel-Mundsch“ zufolge ist vor kurzem in Karibib in Deutsch-Südwestafrika eine Reichsfanzlerfabrik in Betrieb genommen worden, und es ist jetzt die erste Produktion von Reichsfanzlern im Wert von 1000 Stück zum Ausfuhr nach Deutschland abgegangen.

Der Preussische Vehrertag in Polen.

Posen. (Priv.-Tel.) Der über 7000 Mitglieder zählende Preussische Vehrertag ist heute hier zusammengetreten und wurde vom Oberpräsidenten Dr. von Schwarzkopf im Namen des Kultusministeriums begrüßt.

Giampietro †.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das bekannte Mitglied des Metropol-Theaters Giampietro, der die musikalischen Schläger des genannten Theaters populär zu machen verstand, ist heute früh in seiner hiesigen Wohnung ganz plötzlich infolge eines Herzschlages im Alter von 47 Jahren gestorben.

Schwerer Sturz eines deutschen Militärfliegers.

Johannisbad. Mitternacht überflog der Militärflieger Hermann von der 1. Kompanie des Jagdabteilungskorps in Zobern mit seinem Jagd-Doppeldecker infolge Bruches der Achse aus einer Höhe von 500 bis 1000 Meter nahe bei Johannisbad ab.

Der Unfall im Gochener Eisenbahntunnel.

Rölln. (Priv.-Tel.) An der Jungfernschleife im Gochener Tunnel wird noch gemeldet: Das Unglück hätte ein noch viel größeres werden können, da gleich hinter dem Güterzug ein stark von Militärlieferanten besetzter Personenzug fuhr, der aber noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden konnte.

besahren wird. Im Kriegsfall wäre der Eintritt eines solchen Unglücks von größtem Schaden, da die Moselbahn die wichtigste Verbindung nach dem Westen darstellt.

Die Vorkommnisse der Berliner Börsenkommission.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach dem hiesigen Anzeiger „Metropole“ sind Verfehlungen der Mitglieder der Vorkommnisse bereits in drei Fällen einwandfrei festgestellt.

Dänische Spionage in Schweden.

Stockholm. (Priv.-Tel.) Der dänische Ventnant Frederiksen, der wegen Spionage im nördlichen Schweden verhaftet wurde, hat gekündigt, Spionage betrieben und 325 Kronen monatlich dafür empfangen zu haben.

Der 70. Geburtstag Carmen Solvas.

Bukarest. Die Königin Elisabeth empfing heute vormittag den österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen v. Czernin in Audienz, der ihr das zum 70. Geburtstag vom Kaiser Franz Joseph verliehene Großkreuz des Elisabeth Ordens und ein oberhöchstes Glückwunschschreiben überreichte.

Aerikale und Antiferikale in Spanien.

Madrid. (Priv.-Tel.) Die antiferikale Liga Spaniens hat an den Ministerpräsidenten ein Gesuch um Bewilligung des preussischen Marineobersten Labrador gerichtet, der kürzlich wegen Nichtteilnahme an der Deutschen Weltreise zu 6 Monaten Arrest verurteilt wurde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Sächsische Orden erhielten, und zwar das Militärkreuz des Adlerordens; Oberleutnant v. D. Schenkler, Kapitän des Regimentsbesatzungsregiments; die Strome zum Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens; Major Kuhnke, Kommandeur der Kriegsgewerkschule; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens; Major Windom, Vorkämpfer in Strahburg im Elsass; und Hauptmann Bogert im Telegraphen-Bataillon Nr. 1; das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens; Hauptmann Sachs im Telegraphen-Bataillon Nr. 5; Oberleutnant Krüger und Leutnant Schmidt, beide im Eisenbahn-Regiment Nr. 2.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Weihnachtsfeierabend hat in diesem Jahr eine erhebliche Zunahme ergeben. In Berlin sind zum ersten Male mehr als drei Millionen Weihnachtsfeierabend aufgegeben und ausgegeben worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der Hochbahnstraße zwischen dem Schleichers Tor und der Hornstraße entlerte heute vormittag ein Wagen, wobei ein Straßenwärter getötet wurde.

Posen. (Priv.-Tel.) Wie die „Posener St.“ meldet, wurde den Offizieren und Einjährig-Freiwilligen der Garnison Posens verboten, den Tango in Uniform zu tanzen.

Kranznur a. M. (Schluß, abends.) Credit 203%. Diskont 197%. Staatsbahn 155%. Lombarden 22. Steig.

Vertliches und Gächliches.

Im Tode der Fürstin Witwe Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen. Auf Befehl Sr. Majestät des Königs wird wegen Ablebens der verstorbenen Fürstin Antonia von Hohenzollern am königlichen Hofe die Trauer auf fünf Wochen, vom 29. Dezember bis mit 1. Februar, angelegt.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ist an Influenza erkrankt und steht sich genungen, einige Tage das Bett zu hüten.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg hat den Hinterbliebenen des Generalmajors a. D. Freiherrn Hans v. Wilkau in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um den Johannesverein aus Anlass seiner Erkrankung ihr herzlichstes Beileid durch den Hofmarschall Freiherrn v. Vereloff auszusprechen und einen Kranz am Targe des Verstorbenen niederlegen lassen.

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde verankerte am Sonnabend, abends 1/7 Uhr, eine Weihnachtsgesandtschaft für ihr Vorkommnis. Die Prinzessin, die mit einer Dame und einem Herrn ihres Hofstaates aus Greer erschienen war, nahm in herrlicher Weise an der Freude der Beschenkten teil.

Ihre Excellenz Frau Gräfin Wigthum von Gschäd wird Dienstag, den 13. und 20. Januar, 8. und 10. Februar, sowie Montag, den 23. Februar, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Ministerhotel, Seestraße 18, 1., weiteren Empfängern abhalten.

Der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr von Braun ist aus Athen in Dresden eingetroffen und hat die Leitung der Gesandtschaft übernommen.

Dem Landgerichtsrat Oberjustizrat Reichardt in Dresden wurde bei seinem Uebertritt in den Ruhestand die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, dem Wasserwerksdirektor Diplom-Ingenieur Rau in Chemnitz bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Titel und Rang als Vaurat, dem Obersekretär bei der Amtshauptmannschaft Pirna Seidel anlässlich seines Uebertrittes in den Ruhestand der Titel und Rang als Kammersekretär, dem Direktor des hiesigen Rechnungsamts Reinhold in Freiberg anlässlich seines Uebertrittes in den Ruhestand das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Aufseher bei der Königl. Gemäldergalerie Alexander Schnupf bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Ehrenkreuz mit der Krone, dem bei der Firma Gebrüder Wetzig in Plauen beschäftigten Buchhalter Schneider und Kunstzeichner Riede das Albrechtskreuz, Kontoristen Bader und Obermaschinenmeister Strohmeier das Ehrenkreuz, Obergärtner Artzheim und Obermaschinenmeister Riechle die Friedrich-August-Medaille in Silber und bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand dem Ratsekretär Paul in Freiberg das Albrechtskreuz und dem hiesigen Straßenmeister Köhrel das Ehrenkreuz mit der Krone verliehen.

Der König hat genehmigt, daß der Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Dr. Mothe in Leipzig den bairischen Verdienstorden vom Heiligen Michael 3. Klasse annehme und trage.

Die Kreisbauernschaft Dresden hat dem Steuermann Martin Otto Richter in Rönitzsch bei Nieke für die Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens in der Elbe in der Nähe von Insel Toms Hütte in Dresden eine Geldbelohnung bewilligt.

In den Ruhestand tritt morgen nach 35jähriger Dienzeit der durch seine Tätigkeit als Kassenbeamter der Königl. Auerorientbank weitere Kreise wohlbekannte Sekretär Hugo Bart.

Der verlorene Kommerzienrat Hermann Ehrel, Nahrungsmittelbesitzer in Glauchau, gehörte während der Jahre 1908 bis 1909 der Zweiten Kammer als Vertreter des 15. hiesigen Landtagswahlkreises (Glauchau usw.) an, und zwar hatte er sich der nationalliberalen Fraktion angeschlossen.

Eine überraschende Nachricht bezüglich des Hagens für das Hygiene-Museum geht aus von der Firma Chr. Schubart & Hesse zu, die ihre Geschäftsräume auf einem Teile des Hagens Grundstücks hat.

Die den Dresdener Tagesblättern erschienenen wiederholt erschienenen aber den angeblich erfolgten Verkauf des Hagens Grundstücks an den Rat in Dresden. Diese Meldungen enthalten infolgedessen der Begründung, als bisher tatsächlich keinerlei Kaufabschluß erfolgt ist.

Herr Stadtverordneter Vorsteher Oberjustizrat Dr. Seidel hatte in seiner Zusage am 18. September seiner Begegnung darüber Ausdruck gegeben, daß noch im alten Jahre Klarheit über den Platz für das Hygiene-Museum geschaffen worden sei.

Der Verband Sächsischer Industrieller für die Verlängerung der Frist zur Abgabe der Beitragsklärungen. Für die Feststellung des Beitragsbeitrages der einzelnen Steuerpflichtigen sind namentlich bei größeren industriellen Betrieben zum Teil sehr umfangreiche Berechnungen der einzelnen, das Gesamtvermögen darstellenden Wertobjekte erforderlich.

Der Friedensschluß zwischen Ärzten und Kranken. Am Sonntag fand in Leipzig die entscheidende Sitzung des Gesellschaftsausschusses des Deutschen Ärzteverbandes und des Vorstandes des Leipziger Ärzteverbandes statt.

Königliches Kabinet. Vom 1. Januar ab tritt in der Befehlsgewalt der Königl. Hofkammer insofern eine Änderung ein, als der neu eingerichtete Aufstellungsausschuss des Kabinetts werktätig von 10 bis 1 Uhr, an den Sonn- und Feiertagen jedoch, soweit nicht für die letzteren Ausnahmen bestehen,

von 11 bis 1 Uhr, und zwar im Sommer wie im Winter dem Publikum zugänglich gemacht wird. Für Studienzwecke bleibt das Kabinett auch künftighin, wie bisher, Dienstags und Freitags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Gelbe Suppe. Im Festsaal des neuen Rathhauses fand gestern Abend unter überaus zahlreicher Teilnahme der Mitglieder beider städtischer Kollegien das übliche Jahresessen statt, das seit langer Zeit unter dem Namen „Gelbe Suppe“ die Mitglieder des Rates und des Stadtverordnetenkollegiums am Jahresabschluss zu einer fröhlichen Festrunde vereint. Die Festtafel war nach den Angaben der Herren Stadtrat Hofrat Kammeier und Stadtverordneter Hofkuchenhändler Hofrat Postl in hübscher Form aufgestellt und mit den köstlichen Prunkstücken des Kaiserlichen Hofes, sowie mit reizenden Arrangements von Alpenweiden, welche die Stadtgartenverwaltung gestellt hatte, dekoriert. Die Wandelhalle war in stimmungsvoller Weise mit Vorbeerbäumen und Weihnachtspflanzen geschmückt. An der Festsitzung des Festsaales bemerkte man zwei besondere Prachtstücke des Kaiserlichen Hofes, den prächtigen Stier, den die Dresdner Fleischerei bei der Einweihung des neuen Rathhauses der Stadtverwaltung zum Geschenk gemacht hatte, sowie eine silberne Tafel des Ständes des Markgrafentums Oberlausitz. Vor dem Tische des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Rat Dr.-Ing. Dr. Beutler war der herrliche Königsstuhl aufgestellt, den Se. Majestät der König bei seinem ersten Besuche des Rathhauses den städtischen Kollegien gewidmet hatte. Im ganzen waren 92 Gedecke aufgelegt worden. An der oberen Quertafel hatte in der Mitte Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler Platz genommen. Links und rechts schlossen sich die Herren Stadtverordnetenvorsteher Oberbürgermeister Dr. Seidel, Kammerpräsident Dr. v. Bogel, Bürgermeister Dr. Archibald, Stadtverordneter Privatmann Gregor, Stadtrat Hofrat Kammeier ufm. an. Auch die Herren Bureaudirektor Kölsch und Stadtschreiber Dr. Graupner nahmen an dem Festmahl teil. Die Tafelmusik wurde von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments ausgeführt. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete Herr Stadtverordnetenvorsteher Oberbürgermeister Dr. Seidel: Der erste Trinkspruch gelte auch bei dem heutigen Mahle Se. Majestät dem König, der im nächsten Jahre das 100-jährige Jubiläum seiner Thronbesteigung begehen könne. Er habe sich in der bisherigen Zeit die Liebe und das Vertrauen seines Volkes erworben und sehe mit Stolz auf seine Thone, dessen Ackerer im kommenden Jahre seine Volljährigkeit erlangt habe. Auch von einem Kranz blühender Prinzeßinnen sei unser Monarch umgeben und mit Freude blicke das Land auf das innige Familienleben in unserem Königshaus. Leid und Freud habe die Bürgerschaft mit seinem angekommenen Herrscherhause geteilt und wir wissen wohl, daß uns das Wohlwollen unseres Königs erhalten bleibe. Er hoffe, daß dies auch der Fall sein werde, wenn in der nächsten Zeit Fragen von einschneidender Bedeutung an unsere Stadtverwaltung herantraten. In diesem Jahre sei auch die 100-Jahr-Feier der Völkerschlacht und die Einweihung des Kaiserdenkmals feierlich begangen worden, wobei Se. Majestät erhebende Worte gesprochen und gemahnt habe, mit Stolz daran zu denken, daß wir Deutsche seien. Der Redner wies noch auf das freundschaftliche Verhältnis zwischen Ihren Majestäten dem Kaiser und unserem König hin und schloß mit einem dreifachen Hoch auf das Wohl Se. Majestät des Königs, worauf die Kapelle die Zerschmelzung spielte, die von der Festversammlung scheidend angehört wurde. An zweiter Stelle sprach Herr Kammerpräsident Vizevorsteher Dr. Bogel. Er wies darauf hin, daß es in diesen Tagen 20 Jahre her sei, seit er zum ersten Male einer Gelben Suppe beigewohnt habe. Von den damaligen Teilnehmern seien heute nur noch zwei Stadträte und ein Stadtverordneter in dem Kollegium anwesend. Es sei aber noch der damalige Geheimrat Finanzrat Beutler mit zugegen gewesen, der bereits zum Bürgermeister gewählt worden war. Bitte man nun heute auf die zwei Jahrzehnte seiner Wirksamkeit zurück, so könne man überall ein kräftiges Vorwärtstreben feststellen. Die Jahre seit dieser Zeit tragen den Stempel seines Wehens. In dieser Zeit sei auch das Verhältnis zwischen dem Rate und dem Stadtverordnetenkollegium immer ein erfreuliches gewesen, im Gegensatz zu der vorhergehenden Periode. Das sei neben dem Stadtverordneten-Vorsteher, der bei aller Wahrung der Rechte des Kollegiums doch auch dem Rate gefolgt habe, was diesem gebühre, unserem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beutler zu danken. Wenn der frühere Vorsteher Geheimrat Dr. Ademann immer in seinen Trinksprüchen unser schönes Dresden hervorgehoben habe, so könne man heute sagen, daß Dresden in den letzten zwei Jahrzehnten noch viel schöner geworden sei. Auch unsere Stadtverwaltung habe einen Ausbau erhalten, der den Ansprüchen der Zeit entspreche. Vor allem haben wir auch trotz der erforderlichen großen Kosten gesunde Finanzen, und heute, wo wir in das dritte Jahrzehnt der Aera Beutler eintreten, diese man wohl der Hoffnung Ausdruck geben, daß unser schönes Dresden auch weiter blühen und gedeihen werde unter seiner Leitung. Der Redner schloß mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf Herrn Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler und das gesamte Ratkollegium. Für die siebenwöchigen Worte des Herrn Vorredners dankte nunmehr Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler. Bei einem so hohen Gemeinwesen, wie es die Stadtverwaltung Dresden darstelle, sei es für einen einzelnen nicht möglich, dem Gesamtbilde der Stadt seinen Charakter aufzuprägen. Dazu bedürfte es des außerordentlichen Zusammenarbeitens vieler Kräfte. Zugabe wolle er, daß die Stadt Dresden in den letzten 20 Jahren in erfreulicher Weise vorwärts gekommen sei. Erst kürzlich sei ihm seitens einer auswärtigen Stadtverwaltung gesagt worden: Wenn wir nur erst so weit wären, wie Sie! Er habe sich auch im Laufe der Zeit bescheiden gelernt. Aber er könne auch versichern, daß er, so lange ihm Gesundheit und Kraft erhalten bleibe, immer sein ganzes Können für die Stadt Dresden und deren Wohl einbringen werde. (Lebhaftes Bravo.) Der Herr Oberbürgermeister schloß mit einem dreifachen Hoch auf das Dresdner Stadtverordnetenkollegium. Herr Stadtverordneter Vizevorsteher Obermeister Urausch betonte, daß der Tag der Gelben Suppe ein Tag der Freude sei, den die Teilnehmer selbstverständlich aus ihrer Tasche bezahlen müßten, was allerdings in der Bürgerschaft nicht allgemein bekannt sei. Aber in diesen Tagen der Freude falle auch ein Vermistropfen, da das Stadtverordnetenkollegium eine Anzahl lieber Kollegen im Laufe des Jahres verloren habe bzw. jetzt verliere, mit denen alle Mitglieder gern und freudig zusammengearbeitet hätten. Er hoffe, daß die auscheidenden Herren Kollegen in der Bürgerschaft sein möchten, um aufklärend zu wirken über die Tätigkeit innerhalb der städtischen Kollegien. Er bitte auch die Herren, dem Stadtverordnetenkollegium ein freundliches Andenken und die bisher bewiesene freundschaftliche Unterstützung zu bewahren. Sein Hoch galt den auscheidenden Herren. Namens dieser dankte Herr Dr. med. Peters. Er sprach namentlich den Wunsch aus, daß die bisherige gute Kameradschaft zwischen den beiden städtischen Kollegien auch in Zukunft fortbestehen möge. Hiermit erhebe er sein Glas. Auch dieser Trinkspruch fand allseitige fröhliche Zustimmung. Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Wehlich hob die neu eintretenden Herren mit herzlichen Worten willkommen und erbot sich Glas auf das Wohl derselben. Für die neuen Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums dankte Herr Rechtsanwalt Ullig und sprach dem Vorredner für seine freundliche Begrüßung anerkennende Worte aus. In einer humoristischen Ansprache in gebührender Form gedachte dann Herr Stadtverordneter Krumbein der mannigfachen Ereignisse innerhalb der Kollegien und in Stadt und Land, wobei der Redner mehrfach von dem lebhaften Beifall der Festrunde unterbrochen wurde. Viel Stimmung verbreitete auch ein

humorvolles Tafelgespräch des Herrn Stadtverordneten Rechtsanwalts Lehmann, das gleichfalls allerlei bemerkenswerte Ereignisse in Dresden und in Sachsen, sowie im Reich behandelte und in dem auch zahlreiche Mitglieder der beiden Kollegien in humoristischer Form erwähnt wurden. Erst in früher Morgenstunde fand das Festmahl, das von dem Hauskellner auch diesmal in bester Weise ausgerichtet worden war, mit einem geselligen Plauderhändeln in der schönen Wandelhalle seinen Abschluß. — Die sozialdemokratischen Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums waren der Feier, wie in den früheren Jahren, ferngeblieben.

25-jähriges Jubiläum der Luftsagemeinde. Am Neujahrstage des Jahres 1914 kann die Luftsagemeinde das 25-jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern. Am 1. Januar, vormittags 10 Uhr, wird in der Lukasikirche ein Festgottesdienst stattfinden, in dem Herr Pfarrer Reher die Festpredigt halten wird. Am 2. Januar, abends 8 Uhr, wird im großen Saale des Zoologischen Gartens ein Festmahl abgehalten werden, bei dem u. a. auch der einjährige erste Warrer der Luftsagemeinde, Herr Geh. Konfessionalsrat D. Kühn, eine Ansprache halten wird. Die unentgeltlichen Teilnehmerkarten für den Familienabend sind vom 20. Dezember ab in der Kanzlei der Luftsagemeinde zu haben.

Silvester-Gottesdienst für Schwerhörige findet morgen, Mittwoch, nachmittags 5 Uhr, im Gemeindefaal der Frauenkirche, Moritzstraße 1, Hintergebäude, 1. Stad. statt.

Hotelbesitzerverein. Nachdem Herr Rudolf Seidig wegen seiner Ueberfischung nach Berlin sein Amt als Vorsitzender der Vereinigung der Dresdner Mitglieder des Internationalen Hotelbesitzervereins niedergelegt hatte, wurde in der Sitzung des Vereins im November Hotelier Richard Mönchfeld, Vorstand der Mittelsächsischen Hotelbesitzer, einstimmig zum Präsidenten gewählt. Als Stellvertreter wählte man Hotelier P. Sander, vom Kaiser-Wilhelm-Hotel, als Kassierer Hotelier R. Nisch (Hotel Wettin), als Schriftführer Müller jun.

Militärisches Beden findet am 1. Januar, vormittags 7 Uhr, vom Judoistenkorps des 10. Infanterie-Regiments vor der Altschloß-Dampfwäsche, dem königlichen Schloße und im Hofe des Taschenbergpalais, sowie vom Trompeterkorps des 12. Artillerie-Regiments im Hofe des Palais an der Zingendorfsstraße statt.

Bezugspreise der Dresdner Nachrichten Gegründet 1856 Zweimal täglich

werden die „Dresdner Nachrichten“ durch Austräger frei ins Haus zugestellt

für **M. 2,50** vierteljährlich, **M. 0,90** monatlich
in Dresden mit Vorstädten und Blasewitz;

für **M. 3,—** vierteljährlich, **M. 1,—** monatlich
in Bickigt, Briesnitz, Bählaus, Coschitz, Cosselbaude, Lohmannsdorf, Coswig, Deuben, Döhlen, Dörschen, Gittersee, Gommern, Gompitz, Gorbitz, Gostitz, Großschadowitz, Hainsberg, Heidenau, Hellerau, Hofsterwitz, Kemnitz, Kleinpestitz, Kleinschadowitz, Klotzsche-Königswald, Kötzsch, Kötzschbroda, Langenbrück, Laubegast, Leuben, Leubnitz-Neuostra, Leutewitz, Loschwitz, Mobschatz, Modritz, Mügeln, Raundorf bei Kötzschbroda, Reucoswig, Niederhäslich, Niederlöbmitz, Niederpesterwitz, Niederponitz, Oberlöbmitz, Oberpesterwitz, Osterwitz, Omschwitz, Pennritz, Pillnitz, Postschappel, Radeberg, Radebeul, Rößthal, Strehla, Tharandt, Torna, Wachwitz, Weiher Hirsch und Zitzschewitz;

für **M. 3,25** bzw. **M. 1,10**
in Meißen und Pirna.

Einmal täglich

— Abend- und Morgenausgabe zusammen —
durch Austräger frei ins Haus

für **M. 3,—** vierteljährlich, **M. 1,—** monatlich
in Weinböhla;

für **M. 3,25** bzw. **M. 1,10**
in Arnsdorf, Dippoldiswalde, Elstra, Gersdorf bei Ramenz, Ramenz und Pulsnitz.

Verlängerung des Straßenbahnverkehrs in der Silvesternacht. Wie alljährlich, wird auch in der diesjährigen Silvesternacht der Straßenbahnverkehr verkehrt und über die gewöhnlichen Fahrzeiten der letzten Wagen hinaus ausgedehnt werden. Auskünfte über die auf den einzelnen Linien verkehrenden letzten Wagen werden von den Schaffnern auf Anfrage erteilt, auch hängen Verzeichnisse dieser Fahrzeiten in sämtlichen Wartehallen aus.

Ein Bismardurm bei Leipzig. Am 1. April 1915, dem Jahrestage der Geburt Otto v. Bismarcks, des Begründers des Deutschen Reiches, soll im Nordwesten von Leipzig, unmittelbar über den schönen Leipziger Auenwaldungen, ein Bismardurm errichtet werden, zu dem der Ausschuss für die Errichtung des Turmes, der Bismardurmverein, E. S., durch öffentliche Sammlungen jetzt bereits die fastliche Summe von 60.000 M. aufgebracht hat.

Musik-Redoute. Für die hervorragende Ballmusik zu diesem am 10. Januar stattfindenden großen Feste ist als mitwirkende unter den vorgehenden fünf Kapellen die 50 Mann starke Militärmusik des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 12 „Herzog von Cumberland“ in Aussicht genommen. Dieser Kapelle geht als einer der besten österreichischen Militärmusiken ein großer Ruf voraus. Kartenbesetzungen sind beim Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsverein Dresden oder durch die Zeichnungslisten in den Banken zu bewirken.

Fürsorge für Marinerekruten. Der Königl. Sächs. Militärverein „Kaiserliche Marine“ beginnt mit dem Jahre 1914 ein Unternehmen, welches die Fürsorge für Marinerekruten ins Leben rufen soll. Der Zweck dieser Fürsorge ist, die Marinerekruten und alle jungen Männer, welche der deutschen Kriegs- oder Handels-

marine beitreten wollen, vertraut zu machen mit der Marinegeschichte, mit der Organisation unserer Flotte, mit dem Dienst bei den einzelnen Marineteilen; es soll ferner über die verschiedenen Laufbahnen in der Kaiserlichen Marine gesprochen werden und über alle Fragen, welche die künftige Dresdner Seemannschaft interessieren. Das Ehrenpräsidium der Fürsorge hat Herr Konteradmiral Wittich übernommen. Er wird am 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Hotels „Stadt Petersburg“, an der Frauenkirche 8, 1., den ersten Vortrag (mit Lichtbildern) halten über „Einblicke in Weien und Leben unserer Flotte“. Alle jungen Männer Dresdens, welche sich dem seemannischen Dienst oder Beruf widmen wollen, werden zu diesem Vortrag eingeladen. Bei genügender Beteiligung sind im Sommer auch praktische Übungen unter Leitung des Herrn Konteradmirals z. Z. W. Schmidt geplant. Schriftliche und mündliche Anmeldungen nehmen entgegen: Herr Marinchirurg Dr. R. Fr. med. Konrad Vogt, Striegener Straße 11, 1., und Herr Inspektor Rudolf Müller, Alsterstraße 1.

Oekonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Ueber das Thema: „Bekämpfung der tierischen Pflanzenfresser durch Vogelflug“ wird Herr Oberförster Wolf (Tharandt) in der von der Gesellschaft Dresden, Marienstr. 20, Weiser Saal, angefertigten Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder freien Zutritt, sofern sie bis zum 9. Januar, mittags 1 Uhr, in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft, Küttichaustraße 26, Eintrittskarten entnehmen. Von 1/4 Uhr ab werden am Eingange des Vortragssaals solche gegen Erlegung von 50 Pfg. pro Person verabreicht.

Neue Bahnhofbezeichnung. Vom 1. Januar an erhält der bisher mit „Königsbrunn-Ramenzener Straße“ bezeichnete Bahnhof den Namen „Königsbrunn Ebf.“

Pferdeausstellungen-Lotterie. Das Ministerium des Innern hat die von dem Komitee für die Dresdner Pferdeausstellungen für den Monat Mai 1914 geplante Warenverlosung, sowie den Vertrieb der Lose innerhalb des Königreiches Sachsen genehmigt.

Ein Ballonabenteuer in Russland. Der Ballon „Limbach“ des Lindbacher Vereins für Luftfahrt, der am 20. Dezember in Bitterfeld unter Führung des Herrn Apfel (Leipzig) zu einer Fahrt aufstieg und dann einige Tage verschollen war, ist wie er jetzt bekannt wird, in der Nähe von Dobru in Russland gelandet. Die Ausfassen des Ballons, Herr Apfel (Leipzig) als Führer und eine junge Dame als Begleiterin, hatten vor der Landung ein gefährliches Abenteuer zu bestehen. Als der Ballon, von heftigen Winden getrieben, in die Nähe der russischen Grenze kam und dort eine Landung vornehmen wollte, wurde der Ballon, als er sich noch über deutschem Boden befand, von russischen Grenzsoldaten beschossen. Der Ballon geriet in einen förmlichen Kugelregen, und der Führer wußte keinen anderen Ausweg, als Ballast zu geben und höhere Regionen aufzusuchen. Der Ballon stieg rasch und geriet in eine Wolkenschicht, wodurch er dem Bereich der russischen Gewehrkugeln entzogen wurde. Die Landung erfolgte schließlich in einem kleinen russischen Orte in der Nähe von Dobru. Herr Apfel und die junge Dame wurden sofort festgenommen und waren gezwungen, auch den Weihnachts-Feiernabend und den ersten Feiertag in der russischen Gast zu verbringen. Auf ihre wiederholten Beschwerden wurden die Aufhänger schließlich am zweiten Feiertag früh 3 Uhr freigelassen. Herr Apfel hat sofort beim Deutschen Luftfahrerverband gegen die Beschimpfung des Ballons Protest eingelegt.

Prozess gegen die Gommernbank. Vor der 5. Strafkammer begann gestern unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Kramer ein umfangreicher Prozess gegen die verfallene Bau- und Grundstücks-Gesellschaft m. b. H. in Gommern, deren Zusammenbruch in weiten Kreisen großes Aufsehen erregte. Angeklagt ist der 1871 in Benig geborene Steinmetzmeister Friedrich Karl Weich, der beschuldigt wird, l. am 14. Januar 1910 als Geschäftsführer der Bau- und Grundstücks-Gesellschaft m. b. H. in Gommern behufs Eintragung einer Erhöhung des Stammkapitals in das Handelsregister dem Gericht zu Pirna hinsichtlich der Einzahlung auf die Stammeinlage wissenschaftlich falsche Angaben gemacht; 2. in Dresden von Mitte Juli bis Mitte November 1911 als Geschäftsführer der Gesellschaft, obwohl deren Zahlungsunfähigkeit eingetreten war, den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens unterlassen und 3. in Dresden seit dem 21. Juni 1909 als Geschäftsführer der zur Führung von Baubüchern verpflichteten Gesellschaft, über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden war, und deren Gläubiger, soweit sie zu den auf Grund von Werk-, Dienst- und Lieferungsverträgen an der Verheilung der von der Gesellschaft unternommenen Neubauten beteiligten Personen gehören, zur Zeit der Konkursöffnung benachteiligt waren, die vorgedruckten Baubücher überhaupt nicht oder unordentlich geführt zu haben, daß sie keine genügende Uebersicht über die Verwendung der zur Behebung der Baukosten zugeflossenen Mittel gewährten. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Justizrat Romundt, als Verteidiger fungiert Rechtsanwalt Dr. Nig, ferner nehmen drei Sachverständige an der Verhandlung teil, die auf drei Tage berechnet ist. Zur Verheilung des Sachverhalts sind 20 Zeugen geladen. Der Angeklagte betrieb von 1899 bis 1907 das Steinmetzgewerbe, geriet durch die Grundstücksfreie 1907 in Zahlungsunfähigkeit und schließlich in Konkurs, der mit einem Zwangsvergleich in Höhe von 5 Proz. endete. Im Anschluß an den Konkurs leitete Weich den Offenbarungseid. Am 9. April 1908 gründete Weich dann mit seinem Schwager, dem Baumeister Kropf, die Bau- und Grundstücks-Gesellschaft m. b. H. in Gommern, an die vier Grundstücke, auf denen Weich Hypotheken besaßen, hatte und die von seinem Vater in der Zwangsverheilung erstanden worden waren, abgetreten wurden. In der Gründung der Gommernbank sind ferner beteiligt der Bauwerksmeister Albrecht und Architekt A. K. Krüger. Das Stammkapital wurde auf 35.000 M. angegeben, die sich wie folgt verteilten: Kropf 16.500 M., Weich 15.000 M., Albrecht 3000 M., Krüger 1500 M. Der Angeklagte leitete für die Gesellschaft bereits vor deren Gründung Kontostellungen und glaubte, seine Einlage als Parastellung mit Berechtigung bei der handelsgerichtlichen Eintragung angeben zu können. Wie der Verhandlungsleiter aus den Akten feststellt, hatten auch die Mitbegründer Albrecht und Krüger den Offenbarungseid geleistet. Wenige Wochen nach der Errichtung der Gesellschaft erfolgte die Verlegung der Geschäftsstelle von Gommern nach Dresden, Alsterstraße. Zweck der Gesellschaft war der Ankauf und die Verwertung von Grundstücken und Ausföhrung von Neubauten. Die ersten Grundstücke wurden in Gommern erworben, dann erbaute man, kaufte die Gesellschaft in Dresden an der Pannier-, Mühlener-, Nürnberg-, Säbner-, Arsen-, Vapins-, Ludwigs-Richter- und Siebenlechner Straße und am Sankt-Nikolaus-Wohnhäuser. Inzwischen erhöhte die Gommernbank ihr Stammkapital auf 100.000 M. Mit diesen verhältnismäßig geringen Mitteln erzielte die Gommernbank bis zu ihrer im Oktober 1909 erklärten Zahlungsunfähigkeit in Dresden nicht weniger als 31 Wohnhäuser im Werte von etwa 8 Millionen Mark. Die Bezahlung der Vorkauf- und Bauhandwerker erfolgte zunächst durch ein 3-4 Monate laufendes Akzept, weitere Abschlagszahlungen ebenfalls durch Wechsel, die zugleich mit der Forderungsverpflichtung gegeben wurden. Zur Behebung der Entwicklung der Gommernbank überderte der Gerichtsvorsitzende die Gründungen des Bauwerksmeisters Kropf, der als die Seele der Gommernbank bezeichnet werden kann. Kropf war mit der Dresdner Bau-Gesellschaft, die das Territorium im Pannierischen Viertel erschlossen hatte, in Verbindung getreten und erhielt einen Kredit eröffnet; am 10. Dezember 1906 gründete Kropf mit

seinem Schwager Privatist Heinrich die Dresdner Immobilien-Gesellschaft m. b. H. mit einem Kapital von 200000 Mark, das auf 300000 Mark und schließlich auf 600000 Mark erhöht wurde. Bei der letzten Erhöhung erhielt der Angeklagte Weisch mit einem Anteil von 20000 Mark. Von Außenstehenden war angenommen worden, daß Weisch die Summe in bar gegeben habe. Geschäftsführer wurde Privatist Heinrich. Damit nicht genug, gründete Krupp mit seinem Sohn und drei anderen am 14. Februar 1910 die Aktiengesellschaft Dresdner Immobilien- und Darlehensbank, deren Grundkapital auf 500000 Mark erhöht wurde. Die Gesellschaften arbeiteten nun miteinander. Die letzteren erkaufen in der Zwangsversteigerung die Objekte der Sommerbank. Durch das Gebaren der Sommerbank sind sämtliche Bauforderungen um ihr Hab und Gut gekommen. Die Einlage des Angeklagten Weisch habe nach seiner Angabe 610000 Mark betragen, die er nicht in bar gegeben habe. Diese Summe sei mit ihm verrechnet worden bei Heberlösung der erworbenen vier Grundstücke. In seiner Verteidigung behauptet der Angeklagte, daß dabei von einer solchen Abhandlung keine Rede sein könne. Als Ursache des Konkurses bezeichnet er die Bauperrone und die Mißgunst der Konkurrenz gegen die Sommerbank. Im Juli 1910 wurden die ersten Beschlüsse erlassen, doch hielt sich der Kauf noch bis zum Oktober. Am 13. Juli stellt Weisch eine Gläubigerversammlung ab, und erst am 22. Juli wurde ein Aufsichtsrat gewählt. In der Gläubigerversammlung rechnete Weisch für die Sommerbank noch einen Ueberschuß von 2 Millionen Mark heraus. Dieser Rechnung legte er den Zeitwert der Grundstücke mit sechsprozentiger Verzinsung zugrunde. Die durch die drei Monats-Affäre aufzulaufenden Forderungen beliefen sich bereits auf 700000 Mark. Den Konkurs anzumelden, lebte der Gläubigerausschuß ab; es wurde vorgeschlagen, daß die Bauforderungen ein Drittel ihrer Forderungen abtragen. Dann wurde eine Beilegung der Forderungen bis 1911 als möglich bezeichnet. Weisch hatte seinen Anteil am 20. Juli 1910 an einen gewissen Weich abgetreten. Er lehnt deshalb die Verantwortung, wie er in der Verhandlung erklärt, für alles, was die Sommerbank unternahm, ab. Inzwischen hatte sich die Schutzgemeinschaft für Bauforderungen mit dem Treiben der Sommerbank befaßt und ihre Maßnahmen den Behörden mitgeteilt. Der Rat der Stadt sollte darauf banpolizeiliche Heberlösungen sein und unterhalte der Sommerbank den Betrieb. Nachdem Weisch sein Amt niedergelegt hatte, wurde der Privatist Heinrich, ein Schwager Krupps, sein Nachfolger. Wie noch in aller Erinnerung ist, hatte sich Oberbürgermeister Weich, Rat Dr. Reutter bemüht, ein Moratorium zu erwirken, um die Bauforderungen vor allzu großem Schaden zu schützen, doch konnten seine Bemühungen den hereinbruch der Katastrophe nicht verhindern. Der Angeklagte Weisch erklärt, wissenschaftlich unmaßgebliche Angaben bei der Eintragung der Sommerbank in das Handelsregister zu Fama gemacht und die Bedingungen des Gesetzes zur Sicherung der Forderungen erfüllt zu haben; hinsichtlich der Führung der Geschäftsbücher habe er sich auf seinen Buchhalter verlassen müssen. — Darauf wird zur Vernehmung der Zeugen geschritten. Konkursverwalter Zschewitz befindet, die Schulden der Sommerbank hätten sich auf 800000 Mark, bis 1 Mill. Mark, außer den Vorkosten belaufen. Aktiva waren so gut wie nicht vorhanden, so daß das Konkursverfahren mangels Masse einmündlich werden mußte. Die Bücher seien unvollständig geführt gewesen. Größtenteils Wechsel seien nicht eingezogen worden, so daß die Bücher doppelt liefen. Zeuge ist der Meinung, daß auch ohne die von der Stadt erhobene Vermögensschätzung der Konkurs unvermeidlich gewesen sei. Zeuge Kaufmann Botzländer war bei der Sommerbank als Buchhalter tätig. Auf Anordnung des Angeklagten wurde er die Darlehen als allgemeine Darlehen von Krupp und der Immobilien-Gesellschaft. Die verschiedenen erhielten eine Anzahlung zumeist in Reichsmark und mußten sich zur Forderung der übrigen Papiere verpflichten; daß dies ein ungelöbter Zustand war, gibt er zu. Den Ausbruch des Konkurses führt er darauf zurück, daß nicht genügend Vermögen vorhanden waren. Dem Richter Zeuge Zschewitz, der als Sachverständiger Zeuge vernommen wird, ist die hohe Anzahlung auf Passivseite anzuführen, die in 16 Rollen die volle Kaufsumme betrug. Seine Ansicht, daß nur die Führung der Bücher zu beunruhigen gewesen sei, solle kein erschöpfendes Urteil sein. Der nächste Zeuge bezeichnet als die Ursache des Konkurses das plötzliche Ausbleiben des Kredites, den Bauermeister Krupp der Sommerbank einzuräumen sich verpflichtet hatte, und die Bauperrone, die zur Einstellung der Lieferungen von den Bauhandwerkern führte. Zeuge Bauermeister Krupp behauptet, daß bei der Sommerbank trauenswerte kassierbare Handlungen vorgekommen seien; durch den Konkurs habe er sein Vermögen zum großen Teil verloren. Dieser Zeuge bleibt wegen des Verdachtes der Mitschuldhaft unvereidlich. — In der fünften Nachmittagspause wurde die Verhandlung auf heute vormittag 9 Uhr vertagt.

Dem Jahresbericht der Hamburger Handelskammer

ist folgendes zu entnehmen:
Das große Bild des letzten Wirtschaftsjahres zeigt von dem mächtigen Ringen und Streben nicht nur Hamburgs, sondern des deutschen Volkes überhaupt, aber auch von den Erfolgen, die diesem Streben im Wettbewerb mit den Völkern der Erde entgegenfallen. Dazu gehört auch die Sozialpolitik. Weit mehr wird in Deutschland für den Arbeiterschutz geleistet, als in den Ländern, die mit uns vornehmlich in Wettbewerb treten, und mit weitlich größerer Gewissenhaftigkeit und Zähmte werden die Vorschriften der sozialen Gesetzgebung durchgeführt. Darum müssen wir aber auch vorwärts sein bei internationalen Abkommen, damit nicht unsere gewerblichen Unternehmungen, sondern auch die Arbeiter selbst vor Schäden bewahrt bleiben. An den Völkern für die sozialpolitische Gesetzgebung und den Arbeiterschutz, der bei uns ausreicht ist, wie in keinem anderen Kulturstaat, trat unter Wirtschaftslieben schwer genug, und wenn noch mehr geleistet werden soll, so müssen zuvor dafür Mittel beschaffen werden, daß auch die mit uns im Wettbewerb stehenden Staaten entsprechende und den unsern gleichwertige Einrichtungen schaffen. Daran fehlt es aber vielfach. Vor allem bedarf das deutsche Gewerbe bei den Erfahrungen, die mit Ausländern gemacht werden und auch im letzten Jahre in Hamburg gemacht worden sind, des Schutzes für die Arbeitswilligen, und wir lesen mit Verwunderung im Jahresbericht, daß auch unsere Handelskammer unabhängig für diesen Schutz wirft und praktische Vorschläge bietet, vor allem die Erweiterung der Vorschriften aus § 133 der Gewerbeordnung und ihre Verankerung ins Strafgesetzbuch. Die Handelskammer vertritt mit Genugtuung, daß die Reichsbehörden ihren früher ablehnenden Standpunkt aufzugeben scheinen. Sie vertritt dabei den Grundgedanken, daß auch unsere Gesetzgebung in Deutschland bis an die Grenzen des Erreichbaren gelangt ist, die Einzelnen wieder auf Selbsthilfe gegen Unfälle aus den Arbeits- und Wirtschaftsbeziehungen verweisen werden müssen. Denn die soziale Fürsorge hat die nachteilige Wirkung geübt, daß viele Arbeitnehmer nicht mehr daran denken, selbst für besondere Fälle Vorsorge zu treffen; sochem Dinge darf nicht noch durch eine Arbeitslosenversicherung Vorhubs geleistet werden.
Weiter äußert der Bericht wesentliche Bedenken gegen die Wehrverhältnisse vom letzten Sommer. Mit den Vorlagen des Bundesrats wäre die Handels-

kammer einverstanden gewesen, hätte ihnen jedenfalls den Vorzug gegeben. Gegen die Besteuerung des Defizitenerbes aber werden mit Rücksicht auf die in Hamburg schon außerordentlich hohe Landesverbrauchssteuer geringfügige Erhöhungen geltend gemacht und eine entsprechende Ermäßigung der hamburgischen Landesverbrauchssteuer als wünschenswert bezeichnet.
Zum Schluß wird nochmals die berechtigte Mahnung ausgesprochen: Maß halten und Selbstbeschränkung! Von viel gedehnter Arbeit spricht der Bericht über das Wirtschaftsjahr 1913 und gewaltiger Neugläubigkeit, aber auch von allerlei Sorgen, die wir ins neue Jahr hinübernehmen."

Nachlänge zur Baberner Affäre.

Beilegung der Verhandlung gegen Oberk. v. Reutter.
Die gerichtliche Verhandlung gegen Oberk. v. Reutter und Rechtsanwalt Schad ist nunmehr auf den 5. Januar, vormittags 9 Uhr, angelegt worden. Die Verteidigung der beiden Angeklagten hat Rechtsanwalt Dr. Großart-Strasburg übernommen.
Disziplinarverfahren gegen den Baberner Kreisdirektor.
Der "Strahl. Post" zufolge hat der Kreisdirektor von Babern ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst beantragt, um gegenüber den Anklagen wegen Fahrens der Zivilbehörden den wahren Sachverhalt aufzuklären. Das Ministerium hat dem Antrag stattgegeben.
Kein Attentatsversuch auf einen Baberner Poeten.
Wie aus Babern gemeldet wird, hat die amtliche Untersuchung nunmehr ergeben, daß die am Freitag abend in der Dunkelheit gefallenen Schüsse nicht von diebstahl des Kanals an der Schloßmauer kamen, sondern zweifellos auf der anderen Seite des Wallins gefallen sind, wie zuverlässig feststeht von einem dort befindlichen Holzlager aus, das etwa 125 Meter entfernt ist. Vier Leute haben ausgesagt, daß sie gegen 6 1/2 Uhr abends von diesem Holzlager her zwei Schüsse gehört und auch den Treiserschein wohl gesehen haben. In Anbetracht der Entfernung und der herrschenden Dunkelheit war es also gar nicht möglich, den jenseits des Kanals an der Schloßmauer patrouillierenden Poeten zu sehen. Es ist ganz ausgeschlossen, daß der Poeten unter solchen Umständen vom Holzlager aus hätte getötet werden können. Von einem Attentat auf den Poeten kann somit keine Rede sein.
Eine Rechtsritiguna v. Jagow.
Auf Aufforderung des preussischen Ministers des Innern v. Falkow hat der Berliner Polizeipräsident v. Jagow dem Staatsministerium eine eingehende schriftliche Darstellung über seine bekannte Aufschrift wegen der Verurteilung des Leutnants v. Korkner abgeben lassen.

Balkanpolitik.

Das neue türkische Armeekorps in Anatolien.
Die Wiener "Reichspost" schreibt: Wir sind in der Lage, die Meldung von der Bildung eines neuen türkischen Armeekorps in Anatolien unter deutschem Kommando aufrechtzuerhalten. Es wird auch keinerlei amtliches Dementi erfolgen, denn die Bildung des neuen türkischen Korps und die Verwendung der deutschen Offiziere dazu ist bereits bei Beurteilung der preussischen Offiziere zwischen Konstantinopel und Berlin eingehend erörtert worden.
Man wird sich erinnern, daß dieser Tage die Behauptung des Wiener Thronfolgerblattes von den Berliner amtlichen Stellen als tendenziöse Erfindung bezeichnet worden war.
Die Deutschen und die Türken.
Der Generalsekretär des Komitees für Einheit und Fortschritt Ribbot Schukri Bei erklärte dem Konstantinopler Korrespondenten des Pariser "Temps": Wir haben die deutsche Militärmission eingestellt, weil die Deutschen seit 30 Jahren unsere militärischen Lehrer sind. Wir hätten nicht schwer an jemandem anders wenden können, denn wir hätten alles umlernen müssen und uns überflüssigerweise die Deutschen vollständig entfremdet. Uebrigens verkünden wir laut, daß wir die Deutschen für unser Unglück im Balkankriege nicht verantwortlich machen. Wir allein sind an unserer Ueberlage schuld. Wir hätten siegen können, wenn wir den Aufschlagen und Weisungen v. d. Goltz-Paşa gefolgt wären. War es vielleicht die Schuld unserer deutschen Instrukteure, daß wir zu Beginn des Krieges keinen Intendanten und keinen Sanitätsdienst hatten? Sie hätten ihn sehr eingerichtet, aber wir haben ihnen niemals die Mittel dazu gegeben. Wir haben aus technischen und politischen Gründen das 1. Armeekorps gewählt, damit die Deutschen ein Musterkorps daraus machen. Man hat gegen uns den großen Vorwurf erhoben, daß wir die Politik in die Armeetruppen getragen haben. Dieser Vorwurf ist bis zu einem gewissen Grade begründet, und wir wollen vor allem die Politik aus dem Armeekorps von Konstantinopel hinausreiben, wo sie am gefährlichsten werden kann. Deshalb haben wir das Kommando einem deutschen General anvertraut, weil wir überzeugt sind, daß dieser am leichtesten dem politischen Einflusse entgehen wird.
Zur Antwort der Mächte auf den englischen Vorschlag.
Die "Allg. Ztg." meldet aus Berlin: Die aus London gemeldeten Angaben, wonach die Antwort der Dreieinmächte auf die Vorschläge Sir Edward Greys durch die Londoner Vollversammlung der Dreieinmächte bereits der englischen Regierung überreicht worden sei, erweisen sich als verfrüht. Allerdings steht die Ueberreichung nahe bevor. Die Antwort der drei Mächte hat voraussichtlich den gleichen Wortlaut. Die Annahme des Londoner Berichterstatters der "Tribuna", daß die Antwort auf die Einzelheiten der Aufstellung nicht eingeht, dürfte zutreffen.

Die Rechte der französischen Militärmission in Griechenland.

"Excelsior" in Paris meldet aus Athen, daß die Befugnisse der französischen Militärmission entsprechend der Neugestaltung des griechischen Heeres beträchtlich vermehrt worden seien. Der Leiter der Mission General Gendour kommandiere das Armeekorps von Athen, das ein Infanteriekorps bilden und gewissermaßen als Ausbildungsschule für sämtliche Offiziere dienen solle. Alle Regiments- und Bataillionskommandeure dieses Korps, das auch die höhere Artenschule, sowie die beiden Militärschulen umfasse, würden von französischen Offizieren befehligt und geleitet werden, ebenso würden die Kavallerie-, Genie- und Artillerietruppen in Mazedonien von den in Saloniki wohnenden Offizieren der französischen Mission befehligt werden. General Gendour werde außer dem Befehle über das Athener Armeekorps auch die Befugnisse haben, im Auftrag des Königs die übrigen Truppenkörper zu befehlichen und so auf die gesamte Armee einen wirksamen Einfluß ausüben. Die Franzosen würden sich wahrscheinlich sehr wundern, wenn innerhalb des Dreieinmächte eine ähnliche Forderung die Militärmission beginnen würde, wie sie von der Tripelentente gegen die deutsche Mission in der Türkei injiziert worden ist.

Die französische Bahnkonzeption in der Türkei.

Der Pariser "Matin" läßt sich aus Konstantinopel melden, daß der Minister für öffentliche Arbeiten die Konzeption für eine von Anzopolis auszuführende Bahnlinie in der Provinz Amon unterzeichnet hat. Man betrachtet die Erfüllung dieser seit längerer Zeit von Paris aus auf das kräftigste unterstützten Forderung als einen Erfolg der Bemühungen Dschavid Beis, der sich angeblich für seine in Paris bevorstehende Ankunft eine günstige Stimmung sichern möchte.

Serbische Politik.

In einem Exposé, welches Ministerpräsident Pa-titch erstattete, legte der Ministerpräsident dar, daß der serbisch-türkische Friede noch nicht abgeschlossen, die Orientbahnfrage noch ungeklärt und die orthodoxe wie die katholische Kirchenfrage nicht gelöst seien. Obgleich sei weder die serbisch-griechische, noch die serbisch-albanische Grenzfrage vollkommen reguliert. Besondere Sorge erwecke die allgemeine internationale Lage, die Serbien zu zwingen, etwaigen Ereignissen schlagfertig entgegenzutreten. Nach der Rede des Ministerpräsidenten entwickelte sich eine lebhafte Debatte, in der die Präsidenten der Regierung das Vertrauen ausdrückten und den Wunsch äußerten, die Regierung möge auch weiter im Amt bleiben und erforderlichenfalls eine Einigung mit den Jungradikalen anstreben.
Nach eingehender Prüfung der französischen, belgischen und deutschen Gesuche durch die Verlustkommission hat die serbische Regierung am 21. Dezember den Vertrag mit der Firma Krupp unterzeichnet auf Lieferung des gesamten Heubedarfs der serbischen Artillerie durch die Kruppische Kanonenfabrik.

Die Wirren in Mexiko.

Ein Deutscher in Mexiko getötet?
In der Nacht zum 22. Dezember wurde in St. Leon (Guajuato) im Departement der dortigen Eisenbahnstation ein Mann namens Hermann Heller erschossen aufgefunden. Ein der Taterkaste bzw. der Missethäter verdächtige Kurales (Landmiliz) wurden verhaftet. Untersuchung und Strafverfolgung sind eingeleitet. Heller war auf der Durchreise und hatte in St. Leon vergeblich nach Arbeit gesucht. Er ist dort und auch bei dem Konsulat in Mexiko unbekannt. Deswegen steht es noch nicht fest, ob er deutscher Reichsangehöriger ist. Er soll allerdings nach dem bei ihm aufgefundenen Papiere aus Wittenberge (Regierungsbezirk Potsdam) sein.

Protest gegen die amerikanische Unterstützung der Rebellen.

Die mexikanische Regierung hat ihren Vertreter in Washington beauftragt, bei dem Staatsdepartement gegen die Unterstützung zu protestieren, die die Amerikaner den Rebellen in Tampico und Mazatlan geleistet haben. Nach einem Gerücht, das von einigen Mitgliedern des diplomatischen Korps für glaubhaft gehalten wird, soll der gegenwärtige Justizminister Minister des Auswärtigen und Johann Huerta's Nachfolger werden. Huerta werde Anfang des kommenden Jahres zurücktreten, um den Oberbefehl der Armee gegen die Rebellen zu übernehmen.

Nordamerikanische Ueberziehungen.

Wie dem Madrider "Imparcial" aus Mexiko über Veracruz gedruckt wird, sind die nordamerikanischen Berichte über die Zustände in Mexiko unerhört übertrieben. Es herrscht trotz der schweren finanziellen Krise in der Hauptstadt ungeheure nationale Begeisterung für Huerta im Meer und Volk. Der ganze aufmerksame Süden stehe auf Seite des Präsidenten, dessen ständige Begleitung bei Ausfahrten der japanische Gesandte bildet.

Tagesgeschichte.

Die Kaiserin in Braunschweig.
Gestern mittag 12 1/2 Uhr ist die Kaiserin mittels Sonderzuges von Wildpark kommend, zu kurzem Besuche in Braunschweig eingetroffen. Der Herzog und die Herzogin waren zum Empfangen auf dem Bahnhof erschienen. Die Herzogin überreichte der Kaiserin einen prachtvollen Niedertrah. Die Herrschaften begaben sich sofort nach der Ankunft im Automobil nach dem Schloß. Auf dem Strahlen hatte sich ein zahlreiches Publikum angesammelt, das die Fürlichkeiten herzlich begrüßte. In der Begleitung der Kaiserin befanden sich Hofstaatsdame Gräfin v. Keller und Kammerherr v. Winterfeld.

Das Großherzogspaar von Mecklenburg in Gumbden.
Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind mittels Sonderzuges in Gumbden eingetroffen und am Bahnhof vom Herzog und der Herzogin von Cumberland mit der Prinzessin Olga empfangen worden.

Zur Kontollerung deutscher Waren in Frankreich
Wird mitgeteilt: Die neuerdings verhängte Handhabung des Artikels 15 des französischen Zolltariffgesetzes (Herkunftsbezeichnung ausländischer Waren) hat zu lebhaften Beschwerden der deutschen Exporteure Veranlassung gegeben. Die seitens der deutschen Regierung dieserhalb unternommenen Schritte haben, wie sich aus nachstehendem Bericht des Auswärtigen Amtes an den Deutschen Handelslag ergibt, zu einem vorläufigen Erfolg geführt. Das Auswärtige Amt teilt mit: Nach einem Bericht des kaiserlichen Vizekonsuls in Paris hat die französische Regierung im Hinblick darauf, daß die Neuregelung der Vorschriften über die Anwendung des Artikels 15 des französischen Zolltariffgesetzes noch nicht beendet ist, beschlossen, allen Importeuren, die bei der französischen Zollbehörde darum einkommen werden, die Erlaubnis zur Einfuhr ihrer Waren in der bisherigen Weise über den 31. Dezember dieses Jahres hinaus zu verlängern. Diese Verlängerung erstreckt sich nicht auf Waren mit Aufschriften, die von der Verwaltungsgerichtsbarkeit als unerlaubt erkannt worden sind. Es wird anheim gestellt, die beteiligten Firmen hiervon mit dem Vermerk zu verständigen, daß es sich empfiehlt, hiergegen direkt oder durch ihre Vertreter in Frankreich Schritte nach der angeordneten Richtung zu unternehmen.

Massenverhaftungen in Russland.

In den Städten des Gouvernements Kurland werden die Hausdurchsuchungen fortgesetzt. In den letzten Tagen wurden 20 politische Verdächtige verhaftet, die sämtlich in den Gefängnissen von Goldingen und Frauenburg interniert wurden. Die Obrigkeit will jetzt schwächer haben, daß in ganz Kurland eine revolutionäre Bewegung herrsche.

Deutsches Reich. Western früh verstarb auf seiner Pflanzung Hartau im Kreise Spruttau der Forstbesitzer des Provinzialauschusses von Schlesien Wirtl. Geb. Rat Dr. jur. Graf Stosch im fast vollendeten 78. Lebensjahre.

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Münster i. Westf. (Priv.-Tel.) Weibsbild 31 Jährig ist von einem Gehirnschlag betroffen worden, der die linke Vorderseite gelähmt hat. Er erhielt die letzte Salbung. Der Zustand des Weibsbilds ist sehr ernst.
Prästel. (Priv.-Tel.) Das Defizit der Weltausstellung in Gent beträgt etwa 3 Millionen Franken. Die Garantiefondszeichner werden mir 100 Prozent der Summe herangezogen. Wie der Reibtrag zu decken ist, steht noch nicht fest.
Belgrad. In der heutigen Sitzung der Skupstina unterbreitete die Regierung eine Gesetzesvorlage über die Annexion der neuen Gebiete und über die Einführung eines besonderen Verwaltungsinstituts in ihnen, wonach das gegenwärtige Regime in diesen Gebieten für die Dauer von 10 Jahren in Kraft bleibt und die Regierung ermächtigt wird, Veränderungen einzelner Verwaltungsbestimmungen vorzunehmen.

Witterungsberichte für den Winterport
vom 29. Dezember.

Ort	Schnee-Höhe	Schnee-Weichheit	Temperatur in ° Celsius	Witterung
Kuß dem Erzgebirge:				
Oberbun- burg	30 cm	gut	- 2°	von der Sportabteilung Walp. Krenner, Dresden
Zinnab- berg	25-30 cm	gut	- 2 1/2°	
Waldsch- loß	30-40 cm	gut	- 2°	
Oberrhein- tal	60-70 cm	gut	- 2°	
Kuß dem Oarg:				
Oschatz	30 cm	gut	- 2°	

Wetterlage in Europa am 29. Dezember 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Sp. F.	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Sp. F.
Berlin	O schwach	bedeckt	+1	3	Warszawa	—	—	—	—
Stettin	ONO leicht	bedeckt	+0.1	1	Wien	—	—	—	—
Danzig	NW leicht	bedeckt	+2	1	Prag	—	—	—	—
Warschau	WNW leicht	Regen	+2	3	Bratislava	WNW leicht	bedeckt	+4	4
Wien	ONO leicht	Regen	+2	4	Budapest	ONO leicht	Regen	-0.2	3
Budapest	NO leicht	Schnee	+0	2	Belgrad	—	—	—	—
Belgrad	W leicht	bedeckt	+1	2	Sofia	—	—	—	—
Sofia	W leicht	bedeckt	+1	4	Atina	—	—	—	—
Atina	WSW leicht	Schnee	+2	3	Neapel	NW leicht	bedeckt	-20	6
Neapel	W leicht	bedeckt	+2	2	Palermo	W leicht	bedeckt	+3	2
Palermo	N leicht	bedeckt	+2	3	Lissabon	—	—	—	—
Lissabon	N leicht	bedeckt	+2	3	Madrid	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—	Paris	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	London	—	—	—	—
London	—	—	—	—	Amsterdam	—	—	—	—
Amsterdam	—	—	—	—	Brüssel	—	—	—	—
Brüssel	—	—	—	—	Antwerpen	—	—	—	—
Antwerpen	—	—	—	—	Genève	—	—	—	—
Genève	—	—	—	—	Zürich	—	—	—	—
Zürich	—	—	—	—	Bern	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	Basel	—	—	—	—
Basel	—	—	—	—	Köln	—	—	—	—
Köln	—	—	—	—	Düsseldorf	—	—	—	—
Düsseldorf	—	—	—	—	Frankfurt	—	—	—	—
Frankfurt	—	—	—	—	München	—	—	—	—
München	—	—	—	—	Leipzig	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	—	Dresden	—	—	—	—

*) Niederschlag in Millimetern oder Millern pro 1 cm bezogen auf die Höhe 24 Stunden.
1 = 0.1 - 0.4, 2 = 0.5 - 2.4, 3 = 2.5 - 4.4, 4 = 4.5 - 12.4, 5 = 12.5 - 20.4, 6 = 20.5 - 31.4, 7 = 31.5 - 44.4, 8 = 44.5 - 59.5 mm.

Die Wetternachrichten sind täglich eingegangen. Die vorhandenen Beobachtungen lassen erkennen, daß das Tief östwärts fortgeschritten, und lassen vermuten, daß heber Druck vom Nordwesten her nachrückt. Die aus dem Nordwesten kommenden Winde bringen Schnee. Eine erhebliche Abkühlung des Wetters ist nicht wahrscheinlich.

Wetterbericht aus der Schweiz, 29. Dezember 8 Uhr vorm.

Station	Sp. C.	Witterung	Schnee-höhe	Station	Sp. C.	Witterung	Schnee-höhe
Basel	+1	bedeckt	50-60	Genève	+1	bedeckt	—
Lausanne	+1	bedeckt	50-60	Montreux	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Nyon	+1	bedeckt	50-60	Evian	+1	bedeckt	—
Geneve	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-60	Cham	+1	bedeckt	—
Cham	+1	bedeckt	50-60	Vevey	+1	bedeckt	—
Vevey	+1	bedeckt	50-60	Yverdon	+1	bedeckt	—
Yverdon	+1	bedeckt	50-6				

Kaiser-Café Silvester-Feier.

Dresden-A., Wiener Platz 1

Erstkl. Künstler-Konzert.

Eintritt 1 Mk.

Rich. Richter.

Marienstrasse 26. **Weinhaus Clou** Grosse Silvester-Feier.

Marienstrasse 26.

Tischbestellung rechtzeitig erbeten.

Weinrestaurant „Dresdner Casino“

Victoriastrasse **28** Telephon 18654

I. Etage **Casino-Bar**, vornehm und behaglich.

Künstlerische Darbietungen.

Zum Silvester ausgewählte Souper-Menüs.

Stimmungsvolle Ueberraschungen.

Silvesterfeier im Sarrasani-Theater.

Ueber
100

5 Bühnen 5
Mitwirkende
Künstler und Künstlerinnen.

Ueber
100

Theater

Trocadero

Gabaret

Ballett

Tänze

Belustigungen

Die ganze Nacht Jubel und Trubel!!!

Eintritt 1,50 Mk.

für alle Veranstaltungen, jedoch für Theatervorstellung 1. Platz 50 Pf., Parkett 1,00 Mk., Loge 1,50 Mk. Aufschlag. Trocadero 1,00 Mk. Aufschlag.

Vorverkauf bereits eröffnet **Warenhaus Herzfeld und Theaterkasse.**



Im Hauptsaal (Eingang Stübelallee) des Städt. Ausstellungspalastes

täglich bis 5. Januar (mit Ausnahme des 31. Dezbr.)

Inachmittags 1/2 und abends 8 Uhr:

Das Hervorragendste und Grosszügigste in kinematographischer Kunst (Giv.-Ing. Kade)

In 45 qm grossen plastischen Bildern mit Konzert

u. die Kinematographie im Dienste der Wissenschaft und bildender

Unterhaltung

unter Mitwirkung des Schriftstellers **F. E. Köhler-Haussen.**

Veget. Restaurant

„EINTRACHT“

Moritzstrasse Nr. 14.

Jed. Tag ff. Gemüse, Mehl-, Milch- u. Eiergerichte. Spezialitäten: Montags Vogtl. Klöße, Dienstags Pflaumenknödel, Freitags Quarkküchlein. Jed. Mittw. u. Sonnab. Kartoffelpuffer. **Abend-Spez.: ff. Kartoffeln mit Quark u. Butter.**

Cabaret Maxim

Waisenhausstr. 18 Dir. A. Steiner

Heute vorletztes Gastspiel:

Willy Prager & Else Mann

Bella Reina, Heinz Fass, Mirzel Hoffmann, Walter Verron, Berty Palmira.

Beginn 8 1/2 Uhr abends.

Am 31. ds.

grosse Silvesterfeier.

Stadt Gotha Täglich Abend-Konzert.

Das populärste Familien-Restaurant mit kleinen Breiten.

Augustiner, Tucher, Großpionier 1/10 22 Pfg., 1/2 Liter 25 Pfg.

Wittelsbacher Bierhallen
Moritzstrasse 10.

Mittag- und Abendkarte in reichhaltiger Auswahl. Von 60 Pfg. ab 1 Suppe gratis.

Tägl.: **Humoristisches Konzert** des oberbairischen Ensembles „Die W'ldchen“.

Neu! Neu! Hammers Hotel.

Ab 1. Januar

das führende

Ballorchester der Residenz.

Echt Münchner
Eberl-Bräu
in Halbliter und
Elfer-11-Flaschen

mit
Prämien-Bons

sowie
die im Sommer 1911 eingeführte,
allseitig begehrte

Eberl-Brause

ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk
ohne Zusatz von Farbstoffen
und

Eberl-Sprudel

ein Mineral-Tafelwasser
I. Ranges
überall erhältlich!

Bin nur zu treffen
Sonntags u. Montags

im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Nr. 300
Festtag, 30. September 1918
„Grosche Plackchen“
Seite 7

Central-Theater

Heute Abschieds-Vorstellung
Otto Reutter.

Dario Paini,
Hypnotischer Kartenkünstler,
und das übrige glänzende Programm.

Anfang 8 Uhr. Vorverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr an der Theaterkasse.

Täglich nachmittags 3 1/2 Uhr:
Jung Habenichts und das Silberprinzchen.
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern.

Mittwoch den 31. Dezember 1913
bleibt das Theater wegen Generalprobe
geschlossen.

Ab 1. Januar 1914
Beginn der Operetten-Saison.
Gastspiel **Fritzi Massary**
„Die Kinokönigin“.

Victoria-Salon.

Heute Abschieds-Auftreten
familiärer Künstler u. Spezialitäten.
Anfang 8 Uhr.

Theater-Tunnel: Ensemble „Stese.“
Anfang 7 1/2 Uhr.

!! Silvester-Abend !!

einmalige Vorstellung der
Dresdner Victoria-Sänger.

Am Neujahrstag:
2 grosse Novitäten-Vorstellungen.
II. u. III. u. IIII. Nat.

12 Tango-Tänzerinnen.

Sarrasani-Theater.

Heute und folgende Tage:
Das gewaltige

Manege-
Schauspiel

Napoleon

Naparte und seine Frauen.

Unter anderem: Die Revolution, Schlacht bei
Waterloo, Napoleons Verbannung nach
St. Helena etc.

500 Mitwirkende 500

Vorverkauf: Warenhaus Herzfeld
und Theaterkaffe.

Tymians

8 Uhr 20

Das herrliche
Weihnachts-
Programm!

Jubel und Freude herrscht.
Thalia-
Theater

Bonnerf. — auch teleph. 14380 — 10 bis 6 Uhr abends im TTT.
Alle Vorzugskarten auch Sonntag nachm. gültig.

Kenner

trinken nur

Jannasch-Punsche.

Hotel Bellevue

Silvester-Abendessen

:: Gedeck 6 Mark ::

Neujahrs-Diners.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Dresdner Reiterfest 1914

unter dem Protektorat Seiner Majestät des Königs
Freitag den 16. Januar 1914 im Zirkus Sarrasani
8 Uhr abends

ausgeführt zu Wohltätigkeitszwecken von Offizieren, Herren und Damen der Gesellschaft
in Verbindung mit Vorführungen des Kgl. Marstalls.

Waffenspiele zu Pferde, Quadrillen, Schloffenraub, Fahrschulen, Polospiele, Freiheitsdressuren, Parforcejagden usw.
Preise der Plätze von 20 Mk. bis 50 Pf.

Das Direktorium:

Oberstallmeister v. Haugk, Generalleutnant z. D., Vorsitzender; Oberst v. d. Decken, Kommandeur
der 1. Kavallerie-Brigade Nr. 23, stellvertr. Vorsitzender; Oberst Hässler, Kommandeur des 1. Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 12; Kammerherr Freiherr v. Burgk; Hofrat Doenges; Oberleutnant Freiherr v. Friesen,
Kommandeur des Garde-Reiter-Regiments; Prof. Dr. Lier; Rechtsanwalt Dr. Meding; Major Müller,
Kommandeur der Militär-Reitanstalt; Geh. Hofrat Dr. Reichardt; Hofstallmeister v. Römer; Oberst-
leutnant z. D. v. Sanderleben, Pferdevermusters-Kommissar; Dr. Schettler; Chefredakteur Wolff.

Verkaufsstellen: Dresden-A.: „Invalidendank“, Seestraße 5.
Dresden-N.: Depositenkasse d. Allg. Deutschen Credit-Anstalt, Am Markt 1.
Ferner bei den Filialen des „Invalidendank“ in Blasewitz, Kötzschenbroda, Klotzsche, Cossebaude, Freiberg, Pirna,
Radeberg, Bischofswerda, Zittau, Chemnitz, Leipzig.

Kaiser-Palast

Familien-Restaurant I. Ranges.

Vorzüglicher **Mittagstisch** in allen Preislagen.

Prinzip: **Reichlich und gut.**

Diners zu M. 1,25, im Abonnement M. 1,10, zu M. 1,75, im Abonnement 1,50, zu 2 und 3 M. zu 75 Pfg. in reicher Auswahl.

Nachm. 5 Uhr: **Kaffee-Konzert.**

Bestes Abend-Restaurant.

Prima Küche zu kleinen Preisen! Alle Saison-Delikatessen! Echte Biere! Erstklassige Weine!

Täglich im Marmor-Saal abends: **Polwin-Konzert** bei freiem Eintritt.

Die direkt an den grossen Saal anschliessende, künstlerisch ausgestattete
Weinabteilung, wo man bei vorzüglicher Verpflegung den herrlichen Klängen der **Polwin-**
sehen Kapelle lauschen kann, wird den hochgeehrten Herrschaften ange-
legentlich zum Besuch empfohlen. — Säle und Salons für Gesellschaften. **Otto Scharfe.**

Königshof.

Täglich abends 8 Uhr 15 Min.

Oscar Junghähnel
bellebte Sänger und Schauspieler
in ihrem herrlichen dreitägigen Weihnachtsspiel

„Der schwarze Jäger“ oder
„Der Gang auf die Teufelskoppe in der Christnacht“
von Oscar Junghähnel.

Vorher der grosse neue Solotell.
Vorzugsarten gültig!

„Drei Raben“
Marienstrasse 18/20.
Heute Dienstag

Schlachtfest

in bekannter vorzüglicher Weise.

Abends von 7 Uhr ab die berühmten
Schlachtschüsseln.

Ergebenst lobet ein **Carl Radisch.**

Harmoniums

von 40 bis 3000 Mk. Harmonium-Fabrik
J. T. Müller, Bärensteiner Strasse Nr. 5,
Grosses Lager. Katalog frei.

„ZUR TRAUBE“



Grosse Kirchgasse 1!
Jnh. Albin Voigt!

Grosse

Silvesterfeier

Soupers à Mk. 4,—.

Verantwortl. Red.: **Karin Rendorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/5-6 Uhr.)
Verleger und Drucker: **Vielsh & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

etwa 28 bis 35 Jahre alter, bisher unbekannt gebliebener Mann, anscheinend Kaufmann, in den Unterfeld geschossen. Er wurde noch lebend mittels Krankenautomobil ins Friedrichshäger Krankenhaus gebracht.

Schlagerel. Mit schweren Kopfverletzungen wurde am Sonnabend gegen 9 Uhr abends der 28 Jahre alte, aus Niederösterreich bei Vittau gebürtige Ruscher Billy Mayer nach der Verbandsstation in der Marischkastraße gebracht. Der junge Mann hatte die Verletzungen bei einer auf der Neugasse stattgefundenen Schlägerei erhalten. Nach Anlegung von Notverbanden wurde der Ruscher mittels Krankenautomobil in bewußtlosem Zustande nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht.

Ein Kuchler. — Gemme, einen Kopf darstellend — mit Widmung in Mitte d. W. abhanden gekommen. Mitteilungen werden an das Fundamt der Königl. Polizeidirektion erbeten.

Feuerwehrbericht. Vorgehens abend in der zehnten Stunde wurde die Feuerwehr nach Siegelstraße 59 gerufen. Dort hatte sich ein 15jähriger Kaufbursche mit Leuchtgas vergiftet. Längere Zeit fortgesetzte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. — Weiter nachmittags in der dritten Stunde war im Seitengebäude Rameyerstraße 17 unter dem Küchenherd ein Balkenbrand ausgebrochen. Es machte sich die Freilegung und Abkühlung des Aufens, sowie des Küchenherdes notwendig. Als Ursache wird der defekte Schornstein angenommen.

Blasewitz. Der Festsaal des hiesigen Realgymnasiums ist um einen wertvollen, künstlerisch vollendeten Wandfries und bereichert worden: ein 10 1/2 Meter breites und 5 1/2 Meter hohes Wandgemälde „Gymnasium“ des Kunstmalers Oswald Galle, dessen Entwurf im vorigen Jahre vom Akademischen Räte für die Ausführung angenommen worden war. Die Kosten des Gemäldes sind vom Königl. Schül. Kunstfonds, ein Teil von der Gemeinde Blasewitz gedeckt worden. Das Bild zeigt sehr glänzend die Architektur des Festsaales an und gewinnt dadurch an Wert. Um den Genuß dieses Kunstwerkes zu erhöhen, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, den bisherigen Gastronomenführer des Festsaales durch elektrische Beleuchtung zu ersetzen. Am 20. Dezember wurde das Wandgemälde vom Akademischen Räte beauftragt und als eine der besten Arbeiten dieser Art bezeichnet; am Nachmittage des 22. Dezember erstrahlte der Festsaal erstmalig in elektrischem Lichte, und das wohlklangene Kunstwerk wurde der Schülerschaft durch Herrn Rektor Prof. Börner erläutert. Nach Neujahr soll weiteren Kreisen Gelegenheit geboten werden, an noch zu bestimmenden Tagen das Gemälde, eine Sehenswürdigkeit für Blasewitz, zu besichtigen.

Welter Tisch. Am Neujahrstage findet im Kurhaus abends 8 Uhr wieder ein Kurkonzert statt (Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101, Musikmeister Fietzsch).

Coswig. Am Sonntag früh gegen 4 Uhr entgleiten auf hiesigem Bahnhofs beim Mühlwegübergang bei Auswechslung des Räderpaars—Dredner Güterzuges drei Güterwagen. Hierbei erlitt der vorderste Güterwagen einen Bruch des linken Unterfahrs. Die Betriebsführung war nach einigen Stunden beiläufig.

Franckenstein. Für die hiesigen offenen Verkaufsstellen sämtlicher Geschäftszweige tritt vom 1. Januar an in den Winterhalbjahren (1. Oktober bis 31. März) der Schutzhilfsladenschluß in Kraft.

Gartha. Die Vereinigung der gegen 1000 Einwohner zählenden Randgemeinde Nennungen mit der Stadt Gartha ist durch das Ministerium des Innern genehmigt worden. Der seitiger Gemeindevorstand von Nennungen wird von der Stadt Gartha als Ratsbeamter übernommen, während der bisherige Nennunger Gemeindevorstand Herr Fabrikant H. Stodmann, dem Garthaer Ratskollegium als Mitglied beitrifft.

Vöhrich i. E. Am Spätabend des dritten Weihnachtsfesttages verübte hier der 19jährige hellungelose Steinbruder Tiller einen Ueberfall auf den in der Vorstadt Dreihäuser in einem Hause wohnenden, 74 Jahre alten Kohlenhändler Selmann. Tiller hatte am Tage zuvor auf Grund falscher Angaben einen kleinen Betrag von Selmann erlangt. Als er am Sonnabend abend von Selmann bewiriet worden war, fürchte er sich auf den alten Mann und würgte ihn. Nur mit Aufbietung aller Kräfte gelang es dem Ueberfallenen, sich irrezumachen und um Hilfe zu rufen. Der Täter ließ darauf von seinem Opfer ab und entfloh mit dem ungefähr 20 Mk. enthaltenden Portemonnaie Selmanns. Tiller wurde nach kurzer Zeit auf dem Landboden verhaftet. Er ist ein entfernter Verwandter Selmanns. Er hat bei dem Ringen hartblutende, aber nicht gefährliche Kopfwunden erhalten.

Delonik i. B. In die hiesige Bezirks-Krankenanstalt wurden in den letzten vierzehn Tagen fünf Personen eingeliefert (in der Mehrzahl Handverwundeten), welche einzelne Fußgänger oder beide Räder derart erlitten hatten, daß eine Amputation der Gliedmaßen nicht zu umgehen war. — Beim hiesigen Militärvereins-Bezirksvorsteher Hornold meldete sich am ersten Weihnachtsfesttage ein „Mitter der Landstraße“ als Veteran von 1870/71. Der 64 Jahre alte Bittsteller, seines Zeichens Eisenkehrer, stammt aus Erlbad bei Markneufrieden und hat ausweislich seines Militärpases im Deutsch-Französischen Kriege tatsächlich an vierzehn Schlachten und Gefechten teilgenommen. Am Weihnachtsfestabend war der Mann, nachdem er in Auerbach eine längere Patiturale wegen Betrinks verübt hatte, nach Delonik gelangt; er fand da dem menschenfreundlichen Bezirksvorsteher auch eine offene Hand und erhielt, gewissermaßen als „Ueberzahl“, aus dem Erträgnisse des Kornblumentages (Veteranenfestes) auf vier Tage volle Verpflegung und Quartier und, als er sich am Montag wieder auf die „Waise“ begab — es litt ihn nicht länger in der warmen Stube —, noch einige Mark Reichelgeld.

Mosau i. B. Hier fand am 8. Dezember die Stadtkonferenz der Eisenbahnverwaltung unter reger Bahnbeteiligung statt (über 70 Prozent). Gemacht wurden alle Anträge über die hiesige, der dem Kollegium bereits angehörende, und der vom sozialdemokratischen Bahnbaukomitee angeführte Agitationskommission Otto Penold. Als Unanfähige wurden gemäß Votum der Friedrichshäger und Berliner Louis Rudolfs.

Wilschwerda. Das Pandekonsistorium hat für Befegung des hiesigen erledigten Pfarramtes folgende Herren in Vorschlag gebracht: Parrer Garthe aus Wilschwerda, Archidiaconus Meier aus Frankenberg und Militärseelsorger a. D. Scholpe, zurzeit in Lipsdorf.

Schandau. Der am 5. Dezember im König-Albert-Hafen in Dresden durch einen Sturz in den Raddampfer „Deisterreich“ verunglückte Reichsritter Barthel von hier ist infolge der erlittenen schweren Verletzungen gestorben und am Sonntag hier beerdigt worden. — Ein weiterer tödlicher Unfall ereignete sich am Sonnabend abend an der Elbe in Teichsen. Dort stürzte der Steuermann des Rahnes Nr. 375 der Deisterreichischen Nordweh-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Karl Reinhardt aus Pöschelwitz, über die Raimauer in die Elbe und ertrank.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
Konkurse, Zahlungsstellen usw. Am Dredner Amtsgericht befristet: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des in Dresden, Friedrich-Wilhelm-Straße 71, 2., wohnhaft gemessenen Stofffabrikanten Karl Richard Leich ist nach Beendigung des Schlußtermins aufgehoben.

Bereinskalender für heute:
Dredner Männer-Vereinsverein: Probe, 6 Uhr.
Dredner Liedertafel: Wichtige Probe, 7 1/2 Uhr.
Verein der Blinden: Weihnachts-, 7 Uhr, Volkshaus, Baugner Str.



Adriatische Riviera. Tauernbahn. Schönste u. bequemste Reiseverbindung mit der Adria. Auskünfte durch alle Reisebureaux.

Hervorragender klimatischer Kurort: ideale, windgeschützte Lage inmitten prächtiger Vegetation, mildes Klima. Herrliche Parkanlagen und Spazierwege. Bei regem Schiffsverkehr interessante Ausflüge; Konzerte, Theater, Reunions, Sports etc. Prospekte gratis durch die Reisebureaux oder durch die Kurkommission, Abbazia, Kurstrasse 3.

Hotel Stephanie. Vornehmstes Haus. Ende 1913 mit letztem Komfort vollständig neu hergerichtet. Appartements und Zimmer mit Privatbädern. Warmwasserheizung etc.

Hotel Quarnero. Vornehmes Haus I. Ranges. Unvergleichlich schöne Lage im Kurpark, am Meer. Appartements mit Bädern.

Hotel Pension Savoy. Neues deutsches Familienhaus I. Ranges in herrlicher Lage am Meer. Hervorragende Küche.

Hotel Terminus — Pension Schlosser. Deutsches Haus, freie Meeresansicht, schöner Garten, gosse Terrasse, mäßige Preise, am Süstrand.

Hotel Pension Wienerheim. Renommirtes deutsches Haus. Filiale Hotel Riviera in Parenzo, 2 Stunden von Triest, direkt am Meere gelegen.

J. Marchal's Hotel Lovrana in Lovrana bei Abbazia. Erstklassig geführtes Haus in einzig schöner südlicher Lage. Modernster Komfort. Prospekt.

Brioni. Die Insel bei Pola. Winteraufenthalts. Subtropische Vegetation. — Winterschwimmbad. Sport aller Art, Jagd.

Hotels I. Ranges. Auskünfte durch die Hotel-Direktion.

Cigale-Lussinpiccolo. Warmste Winter- u. Frühjahrsstation der Adria. Keine kalten Winde. 23 Km. völlig staubfreie Strandpromenade. Pinien-Wälder. Subtropische Vegetation. Ausflugszentrum.

Hotel Pension Alhambra — Pension Helios. Neue Häuser I. Ranges. Jeder Komfort. Herrliche Lage am Meer. Prospekte durch beide Häuser und die Kurkommission.

Pola. Filiale Hotel Riviera in Parenzo, 2 Stunden von Triest, direkt am Meere gelegen.

Sistiana. Hotel Central. Ren. bürg. Haus gegenüb. d. Arsenal. Klimatischer Kurort und Seebad. Saison 1. März bis 1. November. Sandiger Strand, prächtige Parkanlagen, moderne Hotels, zivile Preise, keine Kurtaxe. Prospekte durch die Direktion.

Hotel Metropole MONTE CARLO.

Eins der weltberühmten englischen Gordon-Hotels. Anerkannt das feinste und modernste Hotel in Monte Carlo. Beste Lage gegenüber dem Kasino. Ueber 100 luxuriöse Badezimmer. Dampfheizung. Das erste Restaurant in Monte Carlo. Vorzügliche Küche.

Unter derselben Leitung
HOTEL METROPOLE CANNES

CHEMINS DE FER DE PARIS A LYON ET A LA MEDITERRANEE.

Die Kompagnie stellt den zahlreichen Touristen, welche den Winter an der berühmten Küste von Marseille bis Ventimiglia verbringen wollen, die folgenden Extra-Schnellzüge zur Verfügung:

- I. Bei der Abfahrt von Paris.**
A. Der „COTE D'AZUR RAPIDE“, bei Tage, Wagen I. Klasse, Bett-Salon, zwei Restaurants.
B. Der „TRAIN EXTRA RAPIDE DE NUIT“, Wagen I. Klasse, Salons mit kompletten Betten, Bett-Salon mit oder ohne Bettuch, Couchettes, Schlafwagen, Restaurant.

- II. Bei der Abfahrt von Berlin, via Belfort und Lyon.**
Der „RIVIERA EXPRESS“ Wagen der Internationalen Schlafwagen-Kompagnie.
Für alle diese Züge ist die Platzzahl eine beschränkte.

Zwecks aller Auskünfte wende man sich an die Agentur der „Paris - Lyon - Méditerranée Eisenbahngesellschaft“, Berlin, Unter den Linden 68a.

Gesund und krank: ein Wechselspiel.

das sich unerschöpflich wiederholt und dem auch die Stärksten unterliegen. Das Geheimnis der Gesundheit liegt in der Vorbeugung. Die weitestgehenden Gefahren entstehen aus Gefährdungen der Luftwege. Wer da wirklich vorbeugen und Verunreinigungen vermeiden will, der gewöhne sich daran, tags eckte Sodener Mineral-Pastillen, die aus zum Hauptgebrauch benützten Sodener Gemeinheitsquellen stammen, regelmäßig zu verwenden. Die Schachtel kostet 85 Pfg.; man bitte sich aber vor Nachahmungen. Besonders Kennzeichen: Unt. Bescheinigung des Bürgerm. - Amtes Bad Godes a. Z. auf weiß. Kontrollstreifen.

Börse- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Aushubschürze drückt das sich über Sonntag angeammelte Verkaufsmaterial der Beginn auf die Kurse. Dazu kam der große Tiefstand der Kanada-Aktien an der New Yorker Börse, sowie politische Verwirrung wegen der Zurückhaltung der russischen Reserve unter den Waffen. In der Folge trat aber ein Umkehrung ein, der die Preise in die Höhe gehen ließ. Später verkommen jedoch wieder schwache Wiener Börsennotizen, auf Grund deren von Wien abhängige Werte, wie Kredit-Aktien und einige Transportwerte etwas leichter nach unten zogen. Orientbahn waren außerdem durch ein Gerücht über neue Mißbilligungen bezüglich der Einigkeit mit Serbien ungünstig beeinflusst. Immerhin konnte schließlich der anfängliche Verlust von etwa 1 Prozent wieder ganz eingeholt werden. Kanada-Aktien gaben gegen Freitag abermals 1 Prozent her. Gute Meinung bestand für Türliche Tabak-Regieanteile, die mehr als 2 Prozent gewinnen konnten. Banken nicht ganz einheitlich, russische Werte vorzugsweise schwächer. Am Montag

markt waren später Stellenfirmen bevorzugt. Dagegen gaben die besseren Werte auf diesem Marktgebiete durchweg kleine Beträge her. Schiffahrts- und Elektrizität neigten bei geringem Geschäft nach unten. Renten (ausser bezahlte, Privatobligat. 4 1/2 Prozent, lange Zeit 4 1/2 Prozent).

Der Berliner Getreidemarkt verteilte im Frühjahr sehr viel bei unveränderten Preisen für beide Brotsorten. In Amerika hatten die Preise teils unverändert, teils etwas niedriger geschlossen, anfangs war die Stimmung dort matt gemein, gedrückt durch den Rückgang an den Auslandsplätzen und die Zunahme der Vorräte im Nordwesten, später war infolge von Deckungen eine leichte Erholung eingetreten. Es wurde notiert: Weizen inländischer loco 182-186 Mk., Roggen inländischer loco 155-155,50 Mk., Dinkel loco 188-188 Mk., mittel 153-157 Mk., Weizen amerikanischer mittel 166-168 Mk., Rundmais 148-151 Mk. An der Mittagsbörse blieb Weizen und Roggen unverändert aber gab 1/2 Markt nach, Dezember-Weizen 3/4 Markt an, da die Verpflichtungen für diese Zeit noch nicht erledigt sind und einige Deckungen noch nötig wurden. Die Orienten des Auslands weisen keine Veränderungen auf, da Plata-Weizen war etwas nachgiebiger. Hafer unverändert. — Wetter: Schnee.

Dredner Börse vom 28. Dezember. Der heutige erste Geschäftstag nach der vierstägigen Verkehrspause brachte der hiesigen Börse keine Belebung der Umsätze. Maschinenaktien verzeichneten Aufschwung in Silber und Max Stahl zu den letzten Kursen, sowie in Sondermann & Ester zu 82,25 % (+ 0,25 %). Bei Bahndarstellungen interessierte man sich für Bauder zu 80,50 % (+ 0,25 %), während Schladig-Vorzugsaktien auf 110 % (+ 2 %) zurückgingen. Auf dem Gebiete der diversen Industrieklassen kamen Deutsche Kraftwerke zu 143 % (+ 1 %), Gartmanns Industrie zu 209 % (+ 1 %) und Technische Maschinen zu 161 % (unverändert) in Gabel. Der Rammgarzspinnerei Zwickau bet man 200 % und für Deutsche Gogachenererei 42 % (+ 1 %), doch kam eine besetzte Rosa nicht zustande. Von Brauereistellen waren Böhmische Brauhaus zu 127 % (+ 1,75 %), Pilsener zu 63,25 % (unverändert), Klinger zu 36,75 % (+ 0,75 %), Hofbrauhaus 11 zu 17,75 % (+ 1,25 %), Plauenische Lagerbier zu 119,50 % (+ 0,25 %) und Reichelbier zu 131,75 % (+ 1,25 %) beliebt, wogegen Erie Ralmbacher mit 313,75 % (+ 1,25 %) erfolglos angeboten blieben. Bei den Aktien der Papier- und Holzindustrie traten Dresdener Papierfabrik zu 60 % (unverändert), sowie einige Stück Genußscheine der verschiedenen Fabriken phosphanaphilischer Papiere zu 142 Markt (+ 2 Markt) in Verkehr. Transportwerte verzeichneten Aufschwung in Sächsisch-Böhmische Dampfstraßenbahn zu 96 % (unverändert) und in Sächsisch-Böhmische Eisenbahn zu 185 % (+ 1 %). Am Rentenmarkt erlöhren kleinere Einbußen 3 % Reichsanleihe 10,20 %, 3 1/2 % dergleichen 10,25 % und 3 % Preussische Konsole 10,50 %.

Chemie, 28. Dezember. (Priv.-Tel.) Die Zillfussener Aktion wurde auf ein Jahr verlängert. Ab 1. Januar sollen die Preise erhöht werden.

Berlin, 28. Dezember. (Priv.-Tel.) In den letzten Tagen ist es gelungen, die Differenzen, welche zwischen dem Berliner Aufsichtsrat und der Hamburg-Amerika Linie wegen des „Imperator“ bestanden, zu regeln. Wie eine der Verwaltung des Schiffes neubeherrschende Seite mittel, waren dabei irgendwelche erfindliche technische Verhandlungen nicht zu diskutieren. Man dürfte annehmen, daß der Gewinn des Jahres 1913 des Schiffes nicht ausreicht wird, um den bei dem „Imperator“ Bau entstandenen Schaden auszugleichen. Der fehlende Betrag wird aus den vorhandenen Reserven zu entnehmen sein, welche auch die ordnungsmäßigen Abschreibungen, auf welche nicht verachtet werden dürfte, zu decken haben werden. Am übrigen dürfte mit Beginn des Jahres 1914 für die Gesellschaft die Rückkehr zu normalen Verhältnissen mit gewöhnlicher Sicherheit in Aussicht gestellt werden können. Eine Dividende ist beim Schiff seit 1913 nicht zu erwarten.

Berlin, 28. Dezember. Am Sonnabend und Sonntag haben die Arbeitnehmerverbände der Tuchwaren-Branchen ihre Generalversammlung abgehalten und die bereits beschlossene Sperraktion gegenüber der Aufschonvention einstimmig genehmigt. In der Beschlusselement wurde allgemein die Vereinigungsfestsetzung, die Sperraktion so lange aufrecht zu erhalten, bis die Aufschonvention der auch von ihrer Kommission schon beschlossenen Änderung der Kondition genehmigt hat. Es wurde auch mitgeteilt, daß nach der Verhängung der Sperraktion sich einige aufstrebende Firmen mit mehr als je 10 Millionen Mark Rehrumkapital den Arbeitnehmerverbänden angeschlossen haben.

Dredner Dividendenübersichten. Unter dem üblichen Vorbehalt geben wir nachstehende Dividendenübersichten wieder, die ohne Verbindlichkeit zum Teil von den Verwaltungen der betreffenden Gesellschaften selbst, zum Teil auch von den zuständigen Finanzstellen genannt wurden: Dredner Maschinenfabrik 8 bis 9 % 11 % 1. B., Dredner Maschinen 10 % 10 %, Eisenwerk Meurer 10 % 10 %, John Schornstein 0 10 %, Ludau & Stellen 5 bis 6 % 7 %, Bittler 24 bis 25 % 20 %, Sächsische Gartmanns-Maschinenfabrik auf erhöhtes Kapital etwa 12 1/2 % 12 1/2 %, Vereinigte Elbschiffahrts-Werke „vorausichtlich niedriger“ 15 % auf Vorzüge und 10 % auf Stammaktien bzw. 25 Mk. auf Genußscheine, Bergmann Elektr. 5 % 5 %, Maschinenwerk mindestens 6 % 6 %, Weidlich Stahlapparate mindestens 7 % 7 %, Deibel & Baumann „weniger“ 18 % bzw. 10 Mk. pro Genußschein, Deutsche-Eisenwerkzeuge Bergwerk „ungefähr“ 11 % 11 %, Chemische Fabrik von Roden „vorausichtlich“ 14 % 14 %, Arty Schulz 23 % 23 %, Giese & Co. etwa 16 % 16 %, Sächsische Rammgarzspinnerei etwa 4 % 5 %, Ergebergische Zinnmine 7 1/2 % 17 1/2 %, Aktienfabrik Mühlberg 8 % 8 %, Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitsüber mindestens 20 % 20 %, Deutsche Aute 20 % 20 %, Vafre 12 % 12 %, Jasmagi Vorzugaktien 5 % 5 %, Mechanische Maschinenfabrik Wittwe 0 10 %, Pfeiffer etwa 8 % 8 %, Raluge 0 10 %, Deutsche Cognac anbestimmt 18 %, Sollo Prezelan 25 % 22 1/2 %, Hofenthal „wahrscheinlich etwas höher“ 20 %, Klotter Weidendorff „etwas mehr“ 11 % bzw. 15 Mk. auf Genußscheine, Leipzig etwa 12 % 12 %, Deutsche Lohndrehen 10 % 10 %, Unterweidach 0 10 %, Weidner Eisen „weniger“ 112 %, Sächsische Eisen etwa 12 % 12 %, Weidner Eisen 0 12 %, Friedrich Tschelgass 0 14 %, Brodmis Glas etwa 10 % 10 %, Siemens Glas 15 % 15 %, Börnemeier Glas etwa 7 % 7 %, Reichenberg 0 10 %, Sächsische Maschinenfabrik voraussichtlich nicht unter 14 % 14 %, Bernsdorfer Glasfabrik 0 10 %, Speiderei Hies 10 % 11 %, Sächsische Straßenbahn etwa 12 % 12 %, Sächsisch-Böhmische Dampfstraßenbahn 5 bis 6 % 12 1/2 %, Vereinigte Elbschiffahrts-Werke Verwindung der Unterbilanz um rund 1 Million Mark, Jasmagi Straßenbahn 6 % 16 % auf beide Waltungen, Dredner Baugesellschaft 5 % 16 % auf beide Waltungen, Sächsische Bodencredit 7 % 7 %, Sächsische Bank mindestens 8 % 8 %, Dredner Bank 8 1/2 % 8 1/2 %, Vereinigte Strohhof 5 bis 6 % 6 %, Lentam Josefthal 0 15 %, Paul Zeh 0 10 %, Krause & Baumann 15 % 15 %, Dredner Bankaktien Ray und Müller & Vohle mindestens 8 % 8 %, Hager & Hoffmann 0 10 %, Ernstmann 15 % 12 %, Vereinigte Baugner Papierfabrik 0 auf beide Aktiengattungen, Dredner Baugesellschaft wieder 5 % auf beide Aktiengattungen, Wilmola mindestens 12 % 12 %.

Die Sächsisch-Böhmische Dampfstraßenbahn-Gesellschaft gibt durch Rundschreiben bekannt, daß sie ihren langjährigen Mitarbeitern, deren Bureauvorstand Carl Thiemer und Ingenieur Curt Rübner, Belohnungen verliehen hat.

Frankfurt am Main. Die Sächsisch-Böhmische Aktiengesellschaft, Dredner. Nach dem Bericht des Vorstandes zeigt der Abschluß des abgelaufenen Geschäftsjahres ein Bild befriedigender Fortentwicklung der Gesellschaft. Der Gewinn ist erheblich gestiegen und gestattet, nach wesentlich erhöhten Abschreibungen die gleiche Dividende wie im Vorjahre 10 % zur Verteilung in Vorkurs zu bringen, über dies einem neu zu gründenden Reservefonds 11 400 000 Mk. zuzuwenden und 40 148 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Zur Dividende wurden 24 275 Mk. gleich 138,45 % der zur Verteilung gelangenden Dividende herausgeholt. Das neue Geschäftsjahr eröffnete mit billigeren Preisen für Weizen, die überdies eine größere Ergiebigkeit besitzt als im vergangenen Jahre, dagegen mit erheblich höheren Preisen für Hopfen. Die großen Bestände der Gesellschaft hierzu von Wägen diese lassen vor einer ungenügenden Einwirkung auf das Gewinnresultat, die Verwertung glaubt viel mehr, sofern die Absatzverhältnisse günstig bleiben, auch im neuen Jahre wieder einem befriedigenden Abschluß entgegengehen zu können.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 40, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 30.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1806 des B.O.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Pötschappel, Plauenscher Grund, Tharandter Strasse 13

Kurszettel der Dresdner Börse am 29. Dezember 1913.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Columns include names of securities, their values, and market status. Includes sections for 'Zinslose Staatsanleihen', 'Zinslose Reichsanleihen', 'Zinslose Provinzialanleihen', 'Zinslose Gemeindeanleihen', 'Zinslose Eisenbahnanleihen', 'Zinslose Industrieanleihen', 'Zinslose Handelsanleihen', 'Zinslose Bauanleihen', 'Zinslose Verkehrsanleihen', 'Zinslose Wasserbauanleihen', 'Zinslose Bergbauanleihen', 'Zinslose Gewerbeanleihen', 'Zinslose Kunst- u. Gewerbeanleihen', 'Zinslose Sport- u. Spielanleihen', 'Zinslose Sonstige Anleihen', 'Zinslose Fremdwährungen', 'Zinslose Gold- u. Silberanleihen', 'Zinslose Edelmetallanleihen', 'Zinslose Kunst- u. Sammleranleihen', 'Zinslose Antiquar- u. Buchhandelsanleihen', 'Zinslose Musik- u. Theateranleihen', 'Zinslose Sport- u. Spielanleihen', 'Zinslose Sonstige Anleihen', 'Zinslose Fremdwährungen', 'Zinslose Gold- u. Silberanleihen', 'Zinslose Edelmetallanleihen', 'Zinslose Kunst- u. Sammleranleihen', 'Zinslose Antiquar- u. Buchhandelsanleihen', 'Zinslose Musik- u. Theateranleihen'.

360 Dresden 30. Dezember 1913 Seite 12

Stichtagsabschluss vom 30. Dezember 1913. Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss für 1913 am 30. Dezember 1913 abgeschlossen. Der Jahresabschluss ist dem Vorstande vorgelegt worden. Der Vorstand hat den Jahresabschluss genehmigt und die Bilanz für 1913 festgestellt. Die Bilanz zeigt einen Überschuss von 1.234.274,34 Mk. Der Jahresgewinn beträgt 1.234.274,34 Mk. Der Jahresverlust beträgt 0 Mk. Der Jahresüberschuss beträgt 1.234.274,34 Mk. Der Jahresüberschuss ist wie folgt aufgeteilt: 1. 10% für die Reserve, 2. 10% für die Dividende, 3. 80% für die Rücklagen.

Einhellung der Elbelschiffahrt. Die großen Elbelschiffahrts-Gesellschaften werden den regelmäßigen Schiffsahrtbetrieb auf der Elbe mit dem 31. Dezember für eingestellt erklären. Schiffahrt für biline Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Elbelschiffahrtsgesellschaft hat den Briefverkehr nach Amerika eingestellt. Die Briefe werden durch die Deutsche Reichspost befördert. Die Briefe werden in Dresden abgenommen und in Hamburg abgegeben. Die Briefe werden in Hamburg abgenommen und in Dresden abgegeben. Die Briefe werden in Dresden abgenommen und in Hamburg abgegeben. Die Briefe werden in Hamburg abgenommen und in Dresden abgegeben.

Die Tobacco Products Corporation in New York beabsichtigt, das Stammkapital von 20 auf 10 Millionen Dollars und den Betrag der Vorzugsaktien von 20 auf 10 Millionen Dollars herabzusetzen. Die Tobacco Products Corporation hat den Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht aus 11 Mitgliedern. Der Vorstand hat den Jahresabschluss genehmigt und die Bilanz für 1913 festgestellt. Die Bilanz zeigt einen Überschuss von 1.234.274,34 Mk. Der Jahresgewinn beträgt 1.234.274,34 Mk. Der Jahresverlust beträgt 0 Mk. Der Jahresüberschuss beträgt 1.234.274,34 Mk. Der Jahresüberschuss ist wie folgt aufgeteilt: 1. 10% für die Reserve, 2. 10% für die Dividende, 3. 80% für die Rücklagen.



Wir führen Wissen.

Berliner Börse am 29. Dezember.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Jasmari-Dubec advertisement featuring a man in a chair and the text 'Verlangen Sie Jasmari-Dubec Die einzig echte m.d. Tabakblat. Beste 2 1/3 Cigaretten'.

Bereins- und Innungsberichte.

Text reporting on various associations and guilds, including 'Bereins- und Innungsberichte'.

Bermittlichtes.

Text containing various notices and advertisements, including 'Bermittlichtes'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Table of stock market prices for various companies and commodities, including 'Berliner Börse am 29. Dezember'.

Text containing various notices and advertisements, including 'Bermittlichtes'.

Text containing various notices and advertisements, including 'Bermittlichtes'.

Text containing various notices and advertisements, including 'Bermittlichtes'.

Text containing various notices and advertisements, including 'Bermittlichtes'.

Text containing various notices and advertisements, including 'Bermittlichtes'.

Text containing various notices and advertisements, including 'Bermittlichtes'.

Verbindung war das eines Engländers, der seinen Namen Dull mit Recht trug, denn es bestand im Plane einer — Verleumdung. — Remberg war früher ein kirchliches Institut, denn in ihm residierten 3 Erzbischöfe: der römisch-katholische, griechisch-orientalische und armenische. — Schon der Kirchenvater Ambrosius (400 n. Chr.) nahm an, daß Vögel und Fische eines Ursprunges seien. — Graf Jarosinski, der Mörder eines Lehrers, in dessen Fall die berühmte Theresie Kronos verwickelt wurde, spielte die ganze Nacht vor seiner Hinrichtung mit einem Kriminalrat und zwei anderen Herren Witz. — Schon im 18. Jahrhundert wies Mainz 147 größere Weinhandlungen auf.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Belgia 26. Dez. in Hohen. Constantia 26. Dez. in Savanna. Odenwald 26. Dez. in St. Thomas. Corcovado 26. Dez. in Puerto Mexico. Westenburg, von Ostindien, 26. Dez. in Havre. Spererwald, von Ostindien, 26. Dez. in Havre. Rhodania 26. Dez. in Durban. Dania, nach Savanna und Mexiko, 26. Dez. in Santander. Armenia 27. Dez. Philadelphia. Prussia 27. Dez. in Rio de Janeiro. Westwald 27. Dez. in Savanna. Bayern 27. Dez. in Antwerpen. Minive 28. Dez. in Madagat. — Abgegangen: Kronprinzessin Cecilie 21. Dez. von Savanna nach Hamburg. Rachea 21. Dez. von Com. Odes 24. Dez. von Rotterdam. Spriza 26. Dez. von Algier. Graccia 26. Dez. von Hohen nach Hamburg. Ricomedia 26. Dez. von Andree. Aragonia, nach Ostien, 26. Dez. von Ralia. Goldenfels 27. Dez. von Singapur. Almeria 24. Dez. von Djibuti. Verseprio 26. Dez. von Djibuti. Dababurg, nach Mittelbrasilien, 26. Dez. von Vissabon. König Friedrich August, von Buenos Aires, 26. Dez. von Montevideo. Brigantia, von Ostien, 26. Dez. von Port Said. Cuebra 27. Dez. von Madagat. Adalufsa 26. Dez. von Seattle nach Japan. Rugia 26. Dez. von Rio de Janeiro nach Bahia. Ciraria, nach Brasilien, 26. Dez. von Gadia. Steigerwald 27. Dez. von Petrosus nach Tampico. Westphalia, von Ostien, 27. Dez. von Aden. Senegambia, nach Ostien, 27. Dez. von Algier. Gmden 27. Dez. von Kobe nach Singapur. Bermuda, nach Ostien, 27. Dez. von Sabang. Goldenfels 28. Dez. von Singapur. Gbatana, von Perken, 28. Dez. von Malta. Anionina, nach Savanna und Mexiko, 28. Dez. von Gughaven. — Passiert: Marfomania, von Perken, 28. Dez. Gibraltar. Dania, nach Savanna und Mexiko, 28. Dez. Cuesant. Patricia, nach Newyork, 28. Dez. Sigard. Prinz Wladibert, nach Philadelphia, 28. Dez. Sigard.

Hoermann-Linie. Ausreise: Vome 26. Dez. von Rotterdam abgeg. Smolopmund 26. Dez. Wittingen voh. Eleonore Hoermann 24. Dez. von Montevideo abgeg. Dana Hoermann 25. Dez. Dover voh. Erna Hoermann 26. Dez. von Kefamebes abgeg. — Heimreise: Professor Hoermann 24. Dez. von Victoria abgeg. Renate Amfink 26. Dez. von Montevideo abgeg. Yulu Hohen 26. Dez. von Rio Palmas abgeg. Thella Hohen 24. Dez. in Hamburg angel. Kurt Hoermann 26. Dez. in Hamburg angel. Carl Hoermann 26. Dez. in Hamburg angel. Lucie Hoermann 24. Dez. von Madeira abgeg.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Gold, Prager Straße 56.) Ausreise: Admiral 24. Dez. von Tanger abgeg. Kronprinz 26. Dez. in Mosambique angel. — Heimreise: General 24. Dez. von Vissabon abgeg. Rhodania 26. Dez. von Durban abgeg. Adolph Hoermann 26. Dez. von Aden abgeg. Prinz-Regent 24. Dez. von Rio Palmas abgeg.

Antarktika-Linie. (Mitgeteilt vom Generalagenten H. V. Rende, Expedition- und Reise-Bureau, Bankstraße 3.) Argentina 24. Dez. von Neapel nach Triest. Heleneberg 24. Dez. von Patras nach Palermo. Vaura 24. Dez. in Neapel. Martha Washington 24. Dez. von Neapel nach Patras. Alice 26. Dez. von Rio Palmas nach Rio de Janeiro. Atlanta 21. Dez. von Montevideo nach Santos. Columbia 8. Dez. in Triest. Eugenia 24. Dez. von Ostindien nach Valencia. Francesca 22. Dez. von Santos nach Montevideo. Kaiser Franz Joseph 1. 12. Dez. in Triest. Sofia Heleneberg 21. Dez. in Buenos Aires.

Sport-Nachrichten.

Rasenport.

Auto-Rads 1. gegen Britannia, Berlin, 1. Der Dresdner Sport-Verein Auto-Rads hat für nächsten Donnerstag (Neujahr) die 1. Mannschaft der Berliner Britannia nach Dresden verpflichtet. Das Spiel beginnt um 2 Uhr auf dem Auto-Rad-Sportplatz, alte Stadtbahn. Die Berliner Britannia konnte sich für sich die 1. Mannschaft des Leipziger A. R. 1908 mit 3 : 1 schlagen, ein Zeichen, in welcher ausgezeichneten Form sich Britannia zurzeit befindet. Auto-Rads wird mit seiner besten Mannschaft antreten. Nächsten Sonntag spielt Auto-Rads 1. auf der alten Stadtbahn gegen B. f. B. das fällige Verbandsspiel der neuen Serie.

Städtewettkampf Dresden-Dresden. Das allgemeine Interesse wendet sich nach den bedeutenden Spielen der Feiertage in erheblichem Maße dem nahen Städtekampf am 11. Januar zu. Die Dresdner Mannschaft ist bekanntlich noch nicht fest aufgestellt, sondern erst das Nebenspiel am 6. Januar auf dem Platz des B. f. B. soll die Repräsentation ergeben. Die Dresdner Mannschaft ist bereits komplett. Schon heute muß bemerkt werden, daß aus dem früher minderwertigen Dresden ein sehr spielstarker Gegner geworden ist, so daß unsere Nachbarn alle Mühe haben wird, um zu gewinnen.

Segelport.

König Ludwig von Bayern hat die ihm angebotene Ehrenmitgliedschaft des Akademischen Segler-Vereins in München angenommen.

Wintersport.

Dresdner Hobbyleichtklub. Das gütliche Winterwetter hielt auch am vergangenen Sonntag an, so daß die Rennen auf der Hobbyleichtbahn in Weisung stattfinden konnten. Es wurden sogar außerordentlich gütliche Zeiten erzielt. Das Damen-Rennen am Vormittag, welches die Teilnahme einer Dame bei jeder hartenden Mannschaft vorschreibt, gewann der Bob „Siegfried“ in einer Zeit von 2 Min. 24 Sek. Steuermann: Dietel; Bremser: Dänisch. Am Junioren-Rennen am Nachmittag, welches einen Steuermann bei jedem Bob zur Bedingung macht, der noch kein Rennen gewonnen hat, legte der Bob „Vielotte“ bei 2 Abfahrten in der Gesamtzeit von 5 Min. 37 Sek. mit dem Steuermann Deinae und Bremser Rager; Jweiter war Bob „Siegfried“ mit der Gesamtzeit von 5 Min. 54 Sek. Steuermann: Dänisch; Bremser: Dietel. — Die nächsten Rennen finden am 1. Januar, nachmittags 1½ Uhr, statt.

Winter in der Schweiz. Die Amtliche Anstaltstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W. 8, unter den Linden 14, teilt uns mit: Auf Engelberg, dem bekanntesten Winterortplatz der Zentral-Schweiz, wird berichtet, daß nach starken Schneefällen der Betrieb in vollem Umfange aufgenommen sei. — Die Eröffnung der Schwab-Bahn in Davos ist für die nächsten Tage in Aussicht genommen. — In St. Moritz wird an der Herstellung der Schiltenbahnen mit Eifer gearbeitet. Der neue Chantarella-Bau und der Rillag-Bau sind bereits im Betrieb. — Rigi-Kaltbad ist als Winterortplatz besonders deshalb beliebt, weil man über dem Vierwaldstättersee fast immer Nebelmeer hat. Außerdem ist der Rorhang des Bergklosters vor Nordwinden geschützt und bietet ideale Eisfelder und Rodelbahnen.

Schach.

Das Schachmeister-Turnier in Wien, das vom Wiener Schach-Klub als Leopold-Erbschaft-Memorial-Turnier veranstaltet wurde, hat jetzt mit dem Siege Schichters seinen Höhepunkt erreicht. Er gewann 10 Partien und machte 8 remis, so daß er es auf 14 Punkte brachte. An zweiter Stelle folgte Lichtner mit 13½ Punkten Spielmann, Dritter wurde Dr. Tartakover mit 13 Punkten, Vierter Reiss mit 12 Punkten und Fünfter Erdina mit 10 Punkten.

Bücher-Neuheiten.

× Kaiserin Eugenie — Der Weg zum Thron. Roman von Heinrich Bollert Schumacher. (Verlag von Rik. Bong, Berlin W. 57.) Die aus der schönen Goldhame und Jugendgeliebten der Königin Isabella II. von Spanien die altägyptische Kaiserin der Franzosen, aus der unerfahrenen Schülerin des Sacre-Coeur die reife, alle Menschliche, oft Argumensfähige verlebende Frau wurde, zeigt Schumacher in einer Reihe von großartigen, bald leicht und prägnant umherwirbelnden, bald in schillernder Satire Schwächen und Fehler gezeigenden, bald das tiefste Empfinden des Menschenberges aufwühlenden Szenen.

× Dr. Josef Müller: „Jean Paul“. Biographie und Sprachauswahl. (Klein-Verlag zu Leipzig.) Der Verfasser dieser Jean-Paul-Biographie ist durch seine zahlreichen Arbeiten als Jean-Paul-Forscher in literarischen Kreisen weitverbreitet bekannt. Die eingehende Arbeit füllt eine schon längst gefühlte Lücke in den literarisch-geschichtlichen Werken aus; denn eine gute Jean-Paul-Biographie hat bis heute gefehlt. Was an Schriften über den Dichter für gut und lehrwert bekannt wurde, ist in der Müllerschen Arbeit an geeigneter Stelle verzeichnet worden.

Vortsetzung siehe nächste Seite.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Actiengesellschaft

Magdeburg — Dresden — Leipzig — Hamburg

Aktienkapital und Reserven Mark 68 200 000,—.

Wir übernehmen die

Ausführung von Bankgeschäften aller Art

und befassen uns insbesondere mit

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr; Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots; Annahme von Geldern zur Verzinsung; Ausschreibung von Schecks und Reise-Kreditbriefen; An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten; Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern; Einlösung von Kupons und Dividendscheinen; Diskontieren u. Einziehen von Wechseln u. Schecks;

Hauptgeschäft in Dresden:

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22.

Zweiggeschäfte in Dresden:

Herr Wm Bassenge & Co., Prager Strasse 41 (Hotel Europ. Hof).

Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstrasse 1.

Depositenkasse Pillnitzer Strasse (Ecke Mathildenstrasse).

Amtliche Annahme- und Zahlstelle der Königl. Ungarischen Postsparkasse.



Blüthner Flügel und Pianinos

Fernruf 16378

Prager Strasse 12

Fernruf 16378

ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungspreisen

zuletzt 1913 mit dem Königl. Sächs. Staatspreis in Leipzig.

Deutsches
Böhmisches
Belgisches
Französisches
Glas u.

Kristall

Gebrauchs- u. Ziiergegenstände

Königl.
Hoflieferant

Anhäuser,

König-
Johann-Str.



Hans Beyer

Spezial-Institut für Augengläser
Pillnitzerstr. 20 Ecke Neuegasse.

Moderne Augengläser

in allen Schleifarten.

Solide Preise. Reichhaltiges Lager.

Klares Bild
nach allen Sehen.



Wintersport-

Bekleidung und Ausrüstung,
alles vom Kopf bis zum Fuß.

Sti und Rodel

laufen Sie am vorteilhaftesten im fachmännisch geleiteten, größten u. ältesten Spezialgeschäft

K. Ansel,

14 Ringstraße 14

gegenüber dem Rathaus.

Haltet die Füße warm!



Gummi-Waren-Haus
Carl Weigandt

Königlicher Hoflieferant,

Ringstraße 52 pt. u. l., Johannesstraße 7

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.

von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,
Dresden-A. 4.

Der Jubiläumsjahrgang des 50 Daheim 50

bringt von Neujahr 1914 ab folgende Romane und Novellen:

Paul Oskar Höcker

Das flammende Mädchen

Albert Geiger

Michael Purtschneider

Marie Diers

Der Danner

Arthur Babilotte

Der König von Herrstadt

E. von Fillek

Die Damen Rose und Kose

Agnes Harder

Befreite Seele

Probenummern kostenlos in jeder Buchhandlung

Das Neue Jahr 1914 zeigt das Daheim auf

einer unerreichten Höhe in Wort und Bild

Vierteljahrspreis 3 Mark



Jede Nummer
des
Jubiläumsjahrgangs
eine Festgabe
für das Deutsche Haus

Keine kalten Füße mehr

wenn Sie un- gestrickten Haus- u. Straßenschuhe tragen.

Kein Bremen d. Fäße, l. Schweifsfäße, l. geschwoll.

Geleite, l. Krampfad., l. Venenentz.,

l. Hühneraugen, l. Ballen, l. Fuß

a. empf. hochlieg. Fäden, l. Gicht, l.

Rheumatismus mehr; anstimmend,

weich, elastisch, ausdünstungsfähig.

Garantie für sichere, dauernde Hilfe,

auch i. d. verzweifeltsten Fällen, und

absolute Brauchbarkeit im gefürdt.

Schuhwerks. — Reichhaltiges Lager

in sehr warmen, mittelwarmen und

kühlen Stridarten, jed. Witterung,

sowie jeder Eigenart d. Fäße entsprechend. — Illust. Preisl. fr.

Strickschuh- Winzer & Co., Brauflr. 52,

Fabrik, Filiale: Dresden, Brunner Straße 22.

Geheime

französisch, frische alte Aueflüsse,
Schwäche, Hautausschläge all.

Art u. behandelt seit 1903. Bötcher

zwingerstr. 6, am Postplatz, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr. §

Kalender.

Thüringer Kalender 1914. Herausgegeben vom Thüringer Museum in Eisenach, mit Zeichnungen von O. Prengel. (Deutscher Verlag, G. m. b. H., Abt. Kunstverlag, Berlin SW. 48.) Die Thüringer Heimatfreunde, die an der lieblichen Landschaft und der alten Kunst ihres Landes hängen, haben sich in dem Thüringer Kalender ein Organ geschaffen, das unter der bewährten Redaktion von Prof. Dr. Georg Voh, dem Konservator der Kunstdenkmäler Thüringens, aufs neue erschienen ist. Schöner die Zeichnungen die alten Denkmäler des Landes, die Buchführung im Gothischen, Schloß Burg a. d. Saale, Schloß Gumbrecht bei Saalza und manch anderen Bau, der mit seiner Umgebung wie nur die schöne Kunstform verwachsen ist, so erzählen in dem literarischen Teil Kenner des Thüringer Landes von den Erinnerungen, die hier überall alte und große Töne wieder lebendig werden lassen.

Boisland's Tierkalender 1914. Mit 348 Tierbildern nach Naturaufnahmen, Zeichnungen, Kunstwerken usw. Als Abreißkalender eingerichtet. Für jeden Tag des Jahres ein Bild. (R. Boisland's Verlag in Leipzig.) Dem Jäger, dem Zoologen, dem Tierliebhaber, dem Sammler, dem Naturforscher, dem Erwachsenen wie der Jugend wird Boisland's Tierkalender ein tauglicher Begleiter, ein lebender und unterhaltender Freund sein, der durch gute Bilder, Worte und durch nützliche Ratssätze die Liebe und das Verständnis für die Fauna der Welt erweckt. Fast jeder Tag des Jahres bringt ein Tierbild mit beschreibendem Text, mit Notizen aus dem Gebiete der Jagd, Zucht und Ernte der Schonzeiten usw. Die Zusammenstellung der Bilder ist ebenso vortrefflich, wie die Texte wissenschaftlich einwandfrei sind.

Blumenkalender mit täglicher Ratssätze für den Garten- und Blumenfreund für 1914 (22. Jahrgang, Jubiläum-Ausgabe. Verlag N. G. Schmidt „Blumenkalender“, Gießen.) Es sind jetzt 22 Jahre verfloßen seit der ersten Herausgabe des Gartenbau-Abreißkalenders vom Giesener Blumenkalender. Anlässlich erschien er nur in sechs kleineren Auflagen. Heute zählt er zu den größten und beliebtesten Abreißkalendern der Gegenwart. Die äußere Ausstattung von Blumenkalender ist sehr farbenprächtig und formenschön. Aber nicht der äußere Schmuck, sondern der innere Wert soll hier maßgebend sein. Zu finden sind ein gutes weißes Papier, eine deutsche Schrift, über 300 reizende Abbildungen und auf jedem Blättchen einen feinen Ratssatz über alles, was dem Garten- und Blumenfreund am Herzen liegt: Rats, praktisch, trefflicher und gründlich.

Hamburger Schiffsahrt-Kalender für das Jahr 1914. 20. Jahrgang. Die astronomischen Angaben sind mit Genehmigung des Hamburger Normal-Kalenders, im amtlichen Auftrag herausgegeben, von Prof. Dr. H. Schorr, entnommen. (Verlag von Freitag & Wiefel, Hamburg, Postenlad 18.)

Für das Jahr 1914 erschien bereits das fünfte Mal das schöne „Dresdner Tierärztliche Jahrbuch“, ein Kalender, Rats- und Ratsschlagebuch für Tierärzte und Studierende der Veterinärmedizin, von einem Fachmann bearbeitet und von Dr. D. Dörmann, veterinär-medizinischer Spezialbuchhandlung (H. Mannmann), Dresden, N. 10 herausgegeben. Durch seinen reichen und praktischen Inhalt ist es längst ein sehr bekannter Ratgeber und Freund der tierärztlichen Kreise geworden. Besonders ist hervorzuheben aus dem Inhalt des Jahrbuchs der Ratssätze über Verlegungen und Wandlungen der Harnblase, die diese seit ihrer Erfindung im Jahre 1777 innerhalb Dresdens erfahren hat.

Am Verlage G. Heinrich, Dresden-R., gelangte der von Oberleutnant der Kavallerie, Amtshauptmannschaft Dresden-Richtz, Dr. F. D. Dörmann bearbeitete „Ratskalender für Kreisbehörden, Stadtschreiber und sonstige Verwaltungsstellen im Amtsbereich“ nach dem Jahr 1914 zur Ausgabe. Aus dem reichen Inhalte des Kalenders sind neben dem Amtskalender besonders hervorzuheben: Die neue Truppenverteilung des Königreichs Sachsen nach dem 1. Oktober d. J., einsetzenden zahlreichen Vernehmungen, die neue Landverteilung, die neuen Schichten der Stadt- und Kreisämter, die viel einschneidenden Gesetze über Kreis- und Staatsangehörigen, Gemeindefreier, Kirchensteuer, Steuererwerb, sowie viele andere wichtige Entscheidungen und Bestimmungen auf den verschiedenen Verwaltungsgebieten. Besondere Beachtung verdient ferner der Teil „Alle Staatsbeamte“. Auch der neue Jahrgang des Amtskalenders stellt ein wertvolles, unentbehrliches Ratsschlagebuch für alle Kommunalbehörden dar.

Die Verlagsbuchhandlung, Freiberg in Sachsen, hat ihren beliebtesten „Freiburger Stadt-, Land- und Berg-Kalender“ auf das Jahr 1914 wieder in bekannter Reichhaltigkeit erscheinen lassen. Der Kalender enthält ein Beamtenverzeichnis der kantonischen und habsburgischen Behörden von Freiberg, Brand, Erzdorf und Zandau, Voh- und Votenbericht, sowie Gesundheitsanzeigen. Er erscheint bereits im 270. Jahrgang.

„Schlesischer Kalender 1914.“ Ein Kunstkalender mit 12 Holzschnitten, Monatsrandleiten und Titelzeichnung von Hermann Wegener. Text von Dr. Buchwald. (Phönix-Verlag Leipzig, Kottwitz.) Nach einjähriger Pause ist der „Schlesische Kalender“ wieder erschienen. Neu hinzugekommen sind seine alten Freunde begrüßen, wenn er auch ein völlig neues Gewand trägt. Dieses ist leicht und vornehm und gründet seine Wirkung allein auf die Schwarz-Weiß-Kunst. Auch das ein einziger Künstler, Herr Hermann Wegener, ein junger Schüler, die gesamte rein künstlerische Bildausstattung — Titelblatt, Monatsrandleiten, Holzschnitte — geschaffen, mit dem Kalender die gute, künstlerische Norm für den Bildern hat Dr. Conrad Buchwald einen kurzen, prägnanten Text geschrieben.

Dr. 360 „Dresdner Nachrichten“ Seite 10

Central-Theater - Weinrestaurant

und daran anstossender Saal

Silvesterfeier 1913

Souper etc. Mk. 4,—.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

O. Marschka.



Zum Tucher

Scheffelstrasse und Webergasse.

Mittwoch den 31. Dezember

Grosses Silvester-Konzert.

Exquisite Abendkarte zu kleinen Preisen. Helle und dunkle Biere.

Eintritt 50 Pf.



Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei

Biere nur aus allerfeinsten Malz und Hopfen!

Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.



Künstler-Keller

— Künstlerhaus —

Silvester-Feier.

Musikalische Unterhaltung.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Max König, Traiteur.

Café Blesch

DRESDEN-A.

Praeger Strasse 58.

American Bar

Tägl. Nachmittags- u. Abendkonzert der Künstlerkapelle „Max de Groot“

Zeitungen u. Adressbücher des In- u. Auslandes

Bärenfels (Erzgebirge).

Hotel Kaiserhof.

Silvesterfeier.

Schönes Winterwetter, 2 Grad Räfte, 10-15 cm Schnee. Zimmerbestellung im Voraus rechtzeitig erbeten.

Hermann Makowsky.

COGNAC J.&F. MARTELL

gegründet 1715.

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im Cognac-District geernteten und destillierten Weinen. — Preis M. 7.50 bis M. 30 p. Fl.

Weinrestaurant

Rebstock und Union-Bar

mit hochoriginellem schenswerten

Klosterkeller.

6 Schössergasse 6.

Teleph. 616. Bes.: Emil Pilz.

Folgen der Wehrsteuer.

Da haben wir die Reichswehrsteuer, Und wieder eine Steuer mehr! Das Leben ist jetzt furchtbar teuer, Warum gibt's keine „Steuerwehr“? Im Rebstock lagern edle „Tropfen“, Ich machte manche Flasche leer. Heut' trink ich nur noch meinen Schoppen, Denn weiter langt mein Geld nicht mehr. E. P.

1912er Oppenheimer, Schoppen 30 Pfg.

Goethegarten	Die große stimmungsvolle, sündende Silvesterfeier. Anfang 8 Uhr.
Vornehmes Militärkonzert (Streichorchester).	Blasewitz.
Silvester-Souper	

Bitte beachten Sie das morgige Silvester-Inserat des

Wintergarten,

Moritzstrasse 10.

Kramer's Punsche

sind in fast allen Geschäften der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma:

Aug. Kramer & Co. Nachf., in Köln a. Rhein

Vertreter: Otto Lippmann, Dresden, Kaltzer Strasse 64.



Dresdner Baufach-Anzeiger

Wöchentlich zweimal Bezugsquellen für Industrie und Wohnungsbauten D. N. 6. 91. Nr. 484 147



Ausführungsbau u. Industrie- bahnen

Relle & Hildebrandt, Groß-
luga-Verderföh, 15.
Lehn Büro für Ingenieurbauten,
L. H. Müller, Aug. Eisenbahn-
bauingenieur, D., Scherzstr. 8, 10432

Architekten

Buckowski, Paul, Gröbelsstr. 16.
Paez, W. Karl, Wittelsstr. 15.
Demmler, W., Mühlgr. 2, 801.
Sirch & Richter, Christian-
str. 10, 11.
Röhler, Stephanstr. 37, 17718.
Veitner, F. a. d. Kreuzg. 15, 401.
Reimer, C. Waisenh. 25, 4786
Schulze, Max, Werderstr. 14, 431
Schulz, Emil, Seefr. 21, 2632
Vogel, H., Comeniusstr. 83, 2073

Alphall, Dachpappen- u. Holzementfabriken

Heinrich, Herm., Geroldstr. 15, 18920
Lohle, H. & Rothe, Raf. Hofl.,
Vobauerstr. 49, 17834, 1299.
Vree, H., Glasstr. 1, 1843, 2191.

Autogene Schweißapparate

Wagner, Ernst, Reibigerstr. 51, 53,
13448.

Baummeister u. Gesellschaft.

Buckowski, Paul, Gröbelsstr. 16.
Ruge, H. Waisenh. 25, 4786.
Dimmer, Wilm., Waisenh. 15.
Holtz, Wilm., Waisenh. 15.
Grohmann, W., Waisenh. 14.
Heinrich, Gebr., Waisenh. 14,
1212.

Heinrich, Gebr., u. G. Schid, Große Zingergasse 17, 4092.

Heinrich & Richter, Christianstr. 10, 11
Röhler, Stephanstr. 37, 17718.
Sommer, E. & C., Stephanstr. 69
Watterne, C., Waisenstr. 51,
12272.

Paul, Hugo, Seilerstraße 6, 29926.
Reimer, C. Waisenh. 25, 4786
Schreiber, Rich., Waisenh. 25, 4786
Schulze, Max, Werderstr. 14, 431

Baugewerke

Röhler, W. Waisenh. 8, 16494
Röhler, W. Waisenh. 31, 11193.
Ruhle & Sohn, Friedrichstr. 22,
Sp. Schwanenstraße, 1, 10882
Piech, P., Seilerstraße 8, 4501
Rabe, C., Waisenh. 8, 1724
Schwal, Emil, Johannastr. 14, 1426.
Schäfer, H., Reibigerstr. 32, 1825.
Tauer, G., Waisenstr. 4, 18709.

Bau- und Kuppelholz

Decher, Waisenh. 4, 1813.
Fischer, W. Waisenh. 22, 2365.
Grunz, E., Reibigerstr. 33, 14673.
Lelands, J., Sternstr. 12, 20647.
Schirmer, Th., Vobauerstr. 41, 1016

Baumaterialien

Griffelt & Viktorius, Zwickauer-
str. 14, 14617.
Rehlig, Max, Waisenstr. 69.
Wernicke, W., Waisenstr. 33, 17378

Bau- und Möbelbeschläge

Nische & Wagner, Waisenstr. 33,
16873.
Nische, G., Waisenstr. 33, 16873.
Nische & Wagner, Waisenstr. 33, 16873.
Nische & Wagner, Waisenstr. 33, 16873.

Bau- und Möbelbeschläge

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Bau- und Möbelbeschläge

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Bau- und Möbelbeschläge

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Bau- und Möbelbeschläge

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Bau- und Möbelbeschläge

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Bau- und Möbelbeschläge

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Bau- und Möbelbeschläge

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

u. Schornsteinbau
Müller, H. H., Gg. Dürerstr. 19.
Schmelzer, M. W., Deuben,
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Dampffestmauerungen

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Firmenschilder

Sehrt, H., Waisenstr. 12, Spez.
Glasstr. 1, 1843, 2191.
Störck, Herm. H. Waisenstr. 6, 11
Teichmann & Vohle, 16678.
Wendt, P., Waisenstr. 6, 8892.

Firmenschilder

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Firmenschilder

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Firmenschilder

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Firmenschilder

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Firmenschilder

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Firmenschilder

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Firmenschilder

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Jalousien und Rollläden

Wagner, H., Waisenstr. 12, 17119.
Lauter, G., Waisenstr. 18, 17065.
Waltner, R., Waisenstr. 7, 17176.

Jalousien und Rollläden

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Jalousien und Rollläden

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Jalousien und Rollläden

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Jalousien und Rollläden

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Jalousien und Rollläden

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Jalousien und Rollläden

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Jalousien und Rollläden

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Pumpen aller Art

**Edt. Motoren- u. Maschinenfabrik
Otto Böttger**,
Bismarckstr. 3, 196 und 10463,
Spezialfabrik. Kolbenpumpen, ein-
u. doppelt wirk. Ringpumpen, ein-
u. doppelt wirk. Trillingspumpen, Haus-
wassertropfen, Hochdruckpumpen,
Schlosserleien

Pumpen aller Art

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Pumpen aller Art

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Pumpen aller Art

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Pumpen aller Art

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Pumpen aller Art

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Pumpen aller Art

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Pumpen aller Art

Funke, W., Waisenstr. 16, 16872.
Heinrich, G., Waisenstr. 16, 16872.
Vohr, A., Waisenstr. 16, 16872.

Verschiedenes

Ausfunken

Bügel, Waisenstr. 5, 192

Bärten, Befen, Pinzel

Rüppel, J., Stephanstr. 69

Bildhauerkunst

Reuther, H. C., Waisenstr. 4
Richter, W., Waisenstr. 12, 7549
Richter & Sohn, Carl, Raf.
Hofl., Waisenstr. 12

Grundstücke u. Hyp. Kaffen

Wigleder, D., Waisenstr. 10
Grundstücke u. Hypothekendarlehen
Wend, Joh., Waisenstr. 10
14272, Agentur für Verkauf
Grundst. 20 Jahr. a. Waisen.
Fahold, Paul, Waisenstr. 8, 13912

Richter & Co., König-Johann- Straße 3, 20702.

Rauver, August, Waisen- str. 11, 14306.

Andersch, Robert, L. Na. Speyerstr. 9, 22604.

Raumann & Co., Brunner- straße 3, 20440.

Wittmann, Bernhard, Waisen- str. 19, 22098.

Wittmann, Reinhold, Waisen- str. 22, 19376.

Scher, Emil, Freibergerstr. 107, 21621.

Schmidt, Bruno, a. d. Kreuz- gasse 15, 22949.

Thiele, Albert, Waisenstr. 43, 20317.

Tzsch, Ernst, Waisenstr. 64, 13892.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr. 4, 11547.

Wittmann, Ernst, Waisenstr.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Behördlich konzessionierte
Fernspr. 1436 Detailverkaufsstelle für Spirituosen Fernspr. 4436
in **Coschütz bei Dresden,**
Bismarckstrasse 1, Ecke Dresdner Strasse.

Für die **Silvesterfeier** empfehlen wir:
Arrak-, Rum-, Kaiser-, Burgunder-, Portwein-, Ananas-

Punsch-Essenzen

eigener Herstellung, sowie von Bausil, Kemna, Schiefer, Joh. Adam
Roeder,
1/2 Flasche von **135 Pf.** an, 1/4 Flasche von **75 Pf.** an.

Spezialität: Victoria-Punsch,
sehr wohlschmeckend und gut bekömmlich, 1/2 Flasche **175 Pf.**

Schwed. Caloric-Punsch

von J. Cederlunds Söner, Stockholm, 1/2 Flasche **100 A.**, 1/4 Flasche **225 A.**

Arrak, Rum, Kognak,

Fassons, Verschnitte, sowie feinste Originalware,
1/2 Flasche von **70 A.** an, 1/4 Flasche von **125 A.** an.

Echter **Bénédictiner** und **Chartreuse** — **Maraschino di Girolamo Luxardo** — **Liköre von Wynand Foeking, Bardinet, Sibbe** — **Elixir de Spa** — **Aromatique** — **Angostura-Bitter** — **Bouckamp** — **Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschen-Wasser** — **Wodky** — echt **Stonsdorfer Bitter** — **Haffmanns Magenbitter** — **Neukirchner Korn** — **Gilka** — feinste **Danziger Liköre.**

Unsere Preise sind bemerkenswert billig

und gewahren wir auf dieselben noch
6 Proz. Rabatt in Marken.

Sämtliche vorstehende Artikel sind ebenfalls zu haben in dem
Speziallager unserer Weine und Spirituosen

Eugen Adler,

Neumarkt 11, neben Hofjuwelier **Elmeyer.**

Herr Adler verkauft zu
unseren **Originalpreisen** und gewährt **ebenfalls 6% Rabatt.**

Wir bitten, Spezialliste zu verlangen. 228

Wer kennt Plauen?

Wie Meissen durch sein Porzellan, Dresden durch sein Kunstgewerbe, so ist Plauen durch seine Gardinen berühmt. Plauen ist in der Gardinenmode für die ganze Welt tonangebend. Wer für die neuesten, aus der Fabrikation kommenden äußerst geschmackvollen und dabei durchaus wohlfeilen Gardinen, Stores etc. Interesse und Bedarf darin hat, wird hiermit zu einem Besuch des „**Plauer Gardinen-Hauses**“ **Adolf Erler, Dresden, nur Waisenhausstrasse 10** (neben Moritz Hartung) höflichst eingeladen.

Die Preise für die Restbestände vorjähriger Gardinen sind wesentlich ermäßigt.



Ca. **30% billiger,**
weil
trustfrei,
sind

Michel-

(1000 Stück statt 90, 10,75
nur **90, 7,50**) und

Erna-

(1000 Stück statt 90, 9,7,
nur **90, 6,75**)

Salon-Briketts.

Lieferung nach allen Städte-
teilen durch

Hermann Görlach

41 Dörersstr. 41,
Telephon 14208.

Alle anderen Hausbrand- Materialien

ebenfalls billig und zwar:

Braunkohlen:

Schwärzer Bohle . . . 90, 1,05
Wasserschneider Dohle
hoff n. Britania . . . 90, 1,15
Wirma Brühler . . . 90, 1,50

Steinkohlen:

Lauferöder Flöz . . . 90, 1,75
Tosniger Kündel . . . 90, 1,85
Oberdt. Würfel II . . . 90, 2,15
Ruhrlifto . . . 90, 1,15

Alles frei vor's Haus
oder 6 Pfennig mehr
frei Keller.



Maden- würmer

(Cephus) aus
Spring- oder
Bodenwürmern
genannt, werden
entweder durch
das angenehme schmeckende spezifische
Wormmittel „**Auswurm**“
oder genauer Anweisung 1,20 A. bei
Einkauf von 10 A. gratis Depot
Löwen-Apotheke, Altona

Dresdensia

Cigarren-Versandhaus.
Blumenstr. 102, Kontor u. Lager,
bietet höchste Qualität zu
Engrospreisen an Private.
Pensionsrestaurant in photogaphischer
Richtung der englischen Sorten
wird angeordnet.

Metalbetten,

Holzrahmenmatratzen, Röhrenbett,
billig an Private, Katalog frei,
Eisenmöbelarbeit Zahl 1. Zahl.

Gebr. Geldschrank

einwärts, mit Tresor, Anschlag,
Wert 450 M., bill. zu verk. 250
M., R. V. 600 Exp. d. Bl. erb.

Patentanwalt

Dipl.-Ing. **R. Fischer**
Dresden-L., Pirnaische Str. 1. 2.

Aluminium- Kochgeschirr,

garant. rein, Ia Qualität,
jetzt 25% billiger. Preis gratis.

Otto Graichen

Trumpeterstr. 15
(Central-Theater-Passage).

40 Stück jung. Origin. bayrisch. Zugschsen

aus ganz feuchtfreien Gebieten stammend, in jeder Schwere,
aus besonders preiswert zum Verkauf.

Gutsbesitzer E. A. Müller,

Gut Oberfeidewitz bei Pirna,
Tel. 2876.

Spülkannen

von Blech, Emaille, Glas, Gummi,

Mutterspritzen,

einzelne Mutter- und Klistierrohre

von Glas, Hart- oder Weichgummi,

einzelne Spülkannenschläuche

Richard Münnich,

Dresden-Neustadt,

Hauptstrasse 11.



Villnauer Str. 11, Tel. 13102, Vötenbauerstr. 24, Tel. 13970.
Hauptstr. 11, 2257, Bettiner-Str. 17, 21635.
Bismarckstr. 13, 14162, Neuenstr. 13, 1735.
Engana Vötenbauer, Gedächtnisstr. 27, 14596.
Köllnerstr. 12, Tel. 2806, Torgauer Str. 10, 1539.
Bienertstr. 11, 14871, Trompeterstr. 5, 2967.
Worther Str. 11, 14060, Reifewitzer Str. 11, 14114.
Kontore, Vötenbauer, Versand: Wolfenbüttelstr. 1, Tel. 21634.

Zu lebendfrischen Qualitäten werden eingetroffen:

Lengefisch, „Helg.“ (Seeaal), in großen Pfd. 18,

Rotzungen, hochdelik. Helg.; 5 Pfd. 80

Kabeljau, „Helg.“, 1-2 Pfund, Brodetsche, Pfd. 20

Sselachs, ohne Kopf, „Helg.“, Pfd. 20

in feinen, großen Stücken, in feinen, großen Stücken

Ausfernisch, ohne Kopf, in feinen, Pfd. 20

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.

Riesen-Fluss-Aale,

fr. geädert, in Brodtschalen von etwa 3 Pfd., das Pfd. 100 A

Für Silvester

In Dering in Gelee 1 Pfund-Dose 35 A

In Dering in Gelee 2 Pfund-Dose 65 A

In Dering in Gelee 4 Pfund-Dose 120 A

In Dering in Gelee 8 Pfund-Dose 200 A

In echte Christiania-Anchovis 1 Pfund-Dose 60 A

In echte Christiania-Anchovis 2 Pfund-Dose 95 A

In echte Christiania-Anchovis 4 Pfund-Dose 160 A

In Delif. Brathering. 9-10 Stk. 2 Pfund-Dose 65 A

In kostenlose Delif. Deringe 4 Pfund-Dose 130 A

In kostenlose Delif. Deringe 8 Pfund-Dose 230 A

In echte Delf. Delif. Deringe 1 1/2 Dose 60 A, 1/2 2. 100 A

In neue Brathering 8 Pfund-Dose 160 A

In neue Delf. Brathering 4 Pfund-Dose 105 A

In Anchovis-Paste (Crosse & Stadwell) Dose 70 A

In echt engl. Anchovis-Paste Tuben zu 35 u. 50 A

In echt norweg. Anchovis-Paste Dose 45 und 60 A

In 10 Stk. Kronenhammer 1 1/2 Pfund-Dose 160 A

In Zaischenrebe (Sommer-Grat) 1/2 Dose 190 A

In Zaischenrebe (Sommer-Grat) 1/4 Dose 110 A

In Räucherlachs, fr. mild Dose ca. 250 Gramm 80 A

In Räucherlachs, fr. mild Dose ca. 400 Gramm 135 A

In Röllheringe, neue 4 Pfund-Dose 115 A

In Röllheringe in Remouladenauce 1 1/2 Pfd.-Dose 80 A

In Röllheringe in Remouladenauce 1 Pfd.-Dose 60 A

Geräucherter Stromlachs,

rotzünftig, fettlos, mild, Pfund 140 A

Rohlen-Dittrich,

Geringstr. 25, Tel. 13166, Auguststr. 67, Tel. 10864,
liefert **HEIZUNGSMATERIAL** aller Art in

SAECKEN von 1 **HEKTOLITER** Inhalt

zu billigsten Tagespreisen. Jeder Abnehmer ist berechtigt,
einzelne Stichproben zu

MAASSKONTROLLE
durch das mitgeführte geachtete **HEKTOLITER-**
MAASS vorne montiert zu lassen,
wobei auch die Abträger verpflichtet sind.
Verlangen Sie sofort Preisliste!

Verkaufe ohne Anzahlung
vermietet. **Pianos,**
sicht 40 **Flügel, Harmoniums,**
Böhm, Johannstr. 1, Tel. 11290.
Achtung, Bäcker!
Kaufe Mehrl zu höchsten
Preisen. **Paul Pöschel,**
Reinschachwitz, Röllfstr. 2.

Br. 300 Dresden, 30. Dezember 1913 Seite 18

MERCEDES - Schreibmaschine

In der **MERCEDES**-Schreibmaschine
findet man die
hochvollendete **Präzisionsarbeit**
des deutschen Schreibmaschinenbaues.

Binnen weniger Minuten kann jeder Laie die
Mercedes in ihre **Hauptteile zerlegen,**
reinigen und wieder **zusammenstellen**
(Mechaniker ausgeschlossen)

2 Jahre Garantie!

Man verlange (kostenlos) Vorführung durch die Generalvertretung:
Mercedes Büro-Maschinen-Vertrieb
Telephon 12630 Johannes Zocher Telephon 12630
Dresden, Waisenhausstraße 24, 1. Stock (neben d. U.T.-Lichtspielen
und Viktoriaallee)

MERCEDES - Schreibmaschine

Pferde-Verkauf.

Ein gebrauchter **Stromwagen**
empfangener
für 65 Mark zu verkaufen
Nadeburg, Adrestr. 44 B

Ghlitten,
sehr leicht, ein- und zwei pännig,
zu verk. **Thranstr. 21.**

Pianos,
Schäfer, Stein, Schneiden, etc.
neu, herrl. Ton, zur Hälfte des
Neuwertes billigst zu verkaufen
L. Wagner, Brunner Str. 10, 1

Pianino
noch neu, kreuzf. Nußb.,
375 M., emp. Syhre
Pianino hochf., für 250 M.
zu verk. zu verk. oder 6 M.
Miete, **Senefstr. 11, 1.**

Stelle vom 2. Januar an wieder
eine Auswahl von

Start. Pferd,
bedenker Blaudschimmel, von
Autoanhangern zu verk. Sitten-
fabrik **M. Wilder, Rauberg.**

Bernhardiner Hund,
mit Stammbaum, mit schön ge-
zeichneten Maße u. gelb. Platten,
ausst. fähiger Begleiter u. Wachhund,
HIL. zu verk. **A. Pinkert,**
Hauptstr. 28

Dressur-Anstalt
Kretschmar, Büßau,
Seldemühlentweg 15,
nimmt Hunde billigst in Schule u.
Verlauf, auch echte Haffschunde,
Steuerkarte 1914 befreit für 6 A.
Sprechzeit bis mittags 3 Uhr,
auch Sonntags.

Sparherd,
geb. v. l. gel. Schumannstr. 37, p. r.

**40 Stück jung. Origin.
bayrisch. Zugschsen**
aus ganz feuchtfreien Gebieten stammend, in jeder Schwere,
aus besonders preiswert zum Verkauf.

Gutsbesitzer E. A. Müller,
Gut Oberfeidewitz bei Pirna,
Tel. 2876.

Sowohl der Oberkearward wie die Oberkearwarden schüttelten energisch die Köpfe.

„Ich gänzlich ausgeschlossen! Wir würden einen Eid darauf leisten.“ Der Kapitän nickte zustimmend. Den Uneingeweihten wird dies Vertrauen, das den Steward auf einem Seeandampfer entgegengebracht wird, vielleicht etwas merkwürdig vorkommen.

Der Steward wird auf einem großen Dampfer nicht nur nicht selbst fehlen, sondern mit aller Macht darauf bedacht sein, daß in den Kabinen der von ihm bedienten Passagiere nichts abhanden kommt.

Man darf nicht vergessen, daß man sich auf einem ganz beschränkten Raum befindet, und daß es unmöglich ist, zu entzinnen oder sich irgendwie mit der Außenwelt in Verbindung zu setzen.

Rennt man einen großen Seeandampfer einen schwimmenden Palast oder eine schwimmende Welt, so ist das richtig genug. Man konnte ihn aber auch mit gleichem Recht ein schwimmendes, aber fideles Gefängnis nennen.

Wenn nun ein Passagier irgendeinen Gegenstand, so wendet er sich selbstverständlich an den Kapitän. Das erste, was dieser auf hoher See tut, ist den Steward zu rufen und ihn zu befragen.

„Ein Passagier kommt.“ Mitteilte sie höflich. Der Kapitän nickte einen fertigen Nicken aus.

„Wo?“ „Er muß um die Ecke gebogen sein; dort beim oberen Korridor.“

Die Stewardin jedoch trat sogleich vor und rief die nächste Kabinentür auf. „Schnell, meine Herren, hier hinein!“

Kapitän und Offiziere folgten unwillkürlich der Stewardin. Ehe der in Betracht kommende, auf Poßen stehende Steward wußte, um was es sich handelte, waren alleamt in der Kabine und hatten die Türe hinter sich geschlossen.

„Verzeihung, Herr Kapitän; ich sah den Passagier kommen und glaubte, es wäre richtiger, wenn ich Ihnen selbst sofort Mitteilung machte, als daß ich erst zu dem Steward dieses Reviers ginge.“

„So angeprochen, betrachtete der Kapitän die Stewardin näher. Und es fiel ihm auf, wie schön sie war. Eine kleine lebhaft Blondine, deren goldfarbendes Haar fraus um die Stirn herumwalle, als stände es auf dauerndem Kriegsfuß mit dem kleinen weißen Häubchen und dachte nicht daran, sich fesseln zu lassen.“

„Wie heißen Sie denn?“ „Man Roshod, Herr Kapitän.“ „Sind Sie Engländerin?“ „Sowohl, Herr Kapitän.“

„Ihre deutsche Aussprache — man konnte gerade noch ungefähr verstehen, was Sie sagen wollte — klang so komisch, daß der Kapitän lächeln mußte. Dann wendete er sich mit einem fragenden Blick an die Oberkearwardin.“

„Wir waren sehr froh, eine Engländerin an Bord zu bekommen.“ antwortete diese. „Es kommt doch häufig vor, daß wir Stodamerikaner auf dem Schiff haben, die gar kein Wort deutsch sprechen.“

Tamit war die Sache erledigt. „Nun Sie hier sind, bleiben Sie nur.“ sagte der Kapitän, und so kam es, daß Max Roshod und nicht der in Betracht kommende Steward bei der Durchsuchung dieser Kabine zugegen war.

Gewandte Hände waren den Kabinenoffizier unter dem Beistand hervor; wie in den meisten anderen Fällen war er auch hier unverwundet und leer. Eine schnelle Durchsuchung des Bettes, des Sofas zeigte, daß auch hier nichts verborgen war. Und nun öffnete die Stewardin die beiden Schränke — den Kleiderschrank und den Wäschechrank. Vorerst zuerst. Das oberste Schubfach dieses Schrankes enthielt auf den ersten Blick nichts weiter als Papiere.

(Fortsetzung folgt.)

In letzter Stunde.

Silbererklänge von Helma v. Hellermann-Dresden.

Wie der Sturm draußen heulte! Mit grauem Wucht raste er über die winterwüde Erde und schlug höhnlich über die kleine Menschheit, die sich bang vor ihm verbarg.

Die einsame Frau in der zweiten Etage der kleinen, am äußersten Ende des Tiergartens gelegenen Eckvilla starrte hinaus auf das treibende Schneegehöber und leuchtete leise. Eigentlich hätte sie das Mädchen doch hier behalten oder die Einladung der Freunde nicht im letzten Augenblick ablagen sollen.

„Ich geh' jetzt noch“ — entschlossen ließ sie den Vorhang fallen und begab sich ins Schlafzimmer. Als die sarte schwächliche Gestalt in schwarze Spitzen gehüllt, sich jedoch eine halbe Stunde später prüfend im Spiegel betrachtete, da blühten sie aus dem Glas zwei todeträurige Augen an.

lustig haderie. Ein Scheit brach zusammen und fiel nach vorn. Freda Haller griff nach der Feuerzange und schob es gedankenlos zurück. Da lobte aus den hellen Flammen eine Erinnerung auf: sie und er am Ramin stehend — der prahlende Holzhaufen drohte über das eiserne Gitter zu rutschen — da hatte er ihn mit kräftigem Stok zurückgezungen und gelacht: „Holla, weg da! Wir zwei haben genug Feuer, brauchen keine fremde Holz.“

Aufstöhnend schleuderte sie das Eisen fort. Was es denn kein Entzinnen aus der Vergangenheit, würde die Sehnsucht nach dem Manne, der sie doch einer anderen wegen hatte gehen heißen, wie enden?

Mit brennenden, trockenen Augen sah sie da und ließ in grimmiger Selbstanklage alle Bilder aufleben. Wie hatte sie Karl Haller geliebt, wie demütig hatte sie das große Glück empfangen, als der berühmte Künstler ihr seine Liebe gekunden und sie zum Weibe begehrte! Ganz genau entsann sie sich ihres ersten Zusammentreffens: es war nach einem Konzert Hallers in ihrer Vaterstadt gewesen, Freunde hatten sie vorgestellt — und beim ersten warmen Händedruck, beim ersten Blick aus seinen feurigen Augen hatte Freda Eid gewahrt, daß dieser Mann ihr Schicksal werden würde.

Geldverkehr. Sichere Kapitalanlage mit 10 bis 20 Prozent Verzinsung. Zur Bergsicherung einer Fabrik lukrativer Artikel...

Suchen Sie Hypothek oder haben Sie Kapital auszuleihen. Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.

Zahlungsstockungen werden behoben; Konfurs durch außergerichtlichen Vergleich...

Miet-Angebote. Gelegenheits-Vermietung. Das in Erdgeschoss verbleibende Schmalhäke geräumige Landhaus...

Villa Fürstenstrasse 46 herrschaftliches Hochparterre. 7 Zimmer einchl. Speisekabin, große Dielen, Kammer, Küche, Bad...

Wohnungen in schöner, gesunder, freier Lage von Adelsheim (Löhning) sind in verschiedenen Größen u. neuzeitlicher Ausführung...

Frage Kursverlust. Innerhalb Brandt. als Teil der L. Hyp. suche ich 10000 M. à 5% o. Nach stehen 35000 M. Zinshaus nahe Postplatz...

Geldsuchende sollten keinen Vorzug zahlen, sondern von mir Offerte einholen. M. Juncker, Dresden-A., Bettendorferstr. 42.

Wer leiht 70 M. geg. Sicherh. auf 1/2 Jahr aus Privat? Offertenunter A. B. 37 Postamt 5 erbeten.

Kemnitz, Weißner Str. 13. Wohnung 1. Etage, 2 Z., 1 R., Küche 1. April an ältere, ruhige Leute zu vermieten.

Haben Sie eine Wohnung zu vermieten? So geben Sie ein Inserat in den Dresdener Nachrichten auf. Der Raum einer etw. spaltigen Zeile beträgt 30 Pf., bei Wiederholungen Rabatt.

Miet-Gesuche. Pensionär u. Tochter sucht für 1. 4. künftige 3-Zimm.-Wohn. mit Innenkl. u. Bad in Strießen, Off. an Zieger, Rothhäuserstr. 7, 1.

Suchen Sie Wohnung in Dresden oder Umgebung, so ist es das einfachste, wenn Sie ein Inserat in den weitverbreiteten Dresdener Nachrichten aufgeben. Der Inserentionspreis für die einpaltige Zeile beträgt 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Pensionen. Knaben-Pension. Dr. phil. Edlefsen Dresden-A., Lindengasse Nr. 9.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Suche Gut nicht unter 500 Morg. ruhbarer Fläche, mit gutem Boden und Wohnhaus bei 100-140000 M. barer Anz. für ernstl. Reflekt. durch Böhme, Dresden, Jahnstr. 1. Tel. 14290.

Gasthofsverkauf. Weil ich mich wegen Krankheit ganz vom Geschäft zurückziehen will, verkaufe ich meinen guten Gasthof u. gütigl. Bedingungen. Großes Biergeschäft, Sommer- u. Winter-Verkehr. Uebernachtung deckt die Zinsen d. Kaufpreises. Groß. Reingewinn. Reflektanten erh. Näh. auf Off. unter N. 117 an Gaasstein & Vogler, Dresden.

Die Terraingesellschaft Dresden-Süd verkauft baureife Parzellen in Dresden-Süd für offene und geschlossene Bauweise zwischen Schnorr-, Reichenbachstrasse, Zellesehen Weg und am Schanzenpark zu mäßigen, mit 20,- Mark pro Quadratmeter beginnenden Preisen. Näheres im Büro Terraingesellschaft Dresden-Süd, Prager Str. 35, II. Tel. 17382.

Verk. Einfamilien-Landhaus. Dorort Dresd., herrl. Lage, 5 Min. z. elektr. Bahn, Preis 16000 M., nehme künftigh. Bapiere als Anz. Offerten unter D. B. 2230 Rudolf Mosse, Dresden.

Baustelle in Loschwitz, hervorragend schön gelegen, mit herrlicher Aussicht, besond. Umst. halber sehr billig zu verkaufen. Off. erbeten unter Q. E. 516 in die Expedition dieses Blattes.

Wohn- und Geschäftshaus in bester Lage einer prachtvollen Elbstadt, mit Bahn- u. Dampf-schiffverbindung, zu verkaufen. Näheres durch „Elbbote“ in Mählsberg (Elbe).

Eck-Zinshaus in guter Lage von Dr. Köbhan, schöner Eckladen umm., nur 1. Hyp. von 50000 M. à 4%, für 68000 M. bei 4200 M. post-billigen Mieten zu verkaufen d. Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.

Vorortgrundstück, geteilt in Etagen, Wasserlos, 10, 6% bringt, ist fortzuzieh. sofort verkäuf. u. kann Käufer gleich Wohn. beziehen. Als Zahl. nehme künftigh. Bapiere. Off. u. D. C. 2231 Rudolf Mosse, Dresden.

Gutsverkauf. Sächs. Schweiz, ca. 70 Scheffel, ohne Vieh, mit gut. Abgabebiet, verkauft für 21000 M. bei 4000 Mark Anz. Böhme, Dresden, Jahnstr. 1 (Bettendorferstr. 42).

Mittleres, schönes Gut nahe Freibergs zu verkaufen. Off. u. M. 24012 Exp. d. Bl.

Haus i. Zentrum, mit flottgeh. Holz- u. Kohlengeschäft, bei 10000 M. Anz. zu verk. Klein & Co., Rosmarin-gasse 1, 1. Etage.

Geschäfts-An- und Verkäufe. Fleischerei von zahlungsf. Anfänger gesucht. Off. u. S. C. 605 Exp. d. Bl.

Bornehme Selbständigkeit! wird fleißigem Herrn (auch Nichtkaufmann) geboten bei einem jährl. Einkommen von ca. 12000,-. Das Unternehmen eignet sich auch für bereits bestehende bessere Firma, gleichviel welcher Branche, ist hochrentabel und von Dauer. Erforderliches Barkapital A 2000,-. Off. unter S. E. 607 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Fremdenpension nachweislich rentabel, zu kaufen gesucht. Ausführl. Ang. unt. U. 10395 a. d. Exp. d. Bl. erh. Kleineres Installations-Geschäft für Gas und Wasser, mit guter, gesunder Entwicklung, wird von tüchtigem Fachmann zu übernehmen gesucht.

Tüchtige Wirtsleute suchen nachweislich rentables Restaurant oder Gasthaus. Off. unt. R. W. 601 an die Exped. d. Bl.

Nachweislich gutgehende Brot-, Weiß- und Feinbäckerei in belebter Orte zu pachten gesucht. Vdr. unt. M. Seh. hauptpostl. Freiberg, Sachsen, erbeten.

Verkaufe oder verkaufe meine Bäckerei mit Materialm.-Geschäft u. Drehmangel los. an junge strebame Leute. C. Deuge, Albrecht bei Weitz.

Kolonialw.- u. Droq.-Gesch. m. Nebenbranch., m. Grundst. in beliebtem Vorort unweit Dresden ist für 15000 A. Anz. Verh. z. verk. Unt. 40000 M. Klein & Co., Rosmarin-gasse 1, 1. Etage.

Kommt! Kommt! Gebisse in Latex bis 100 A. in Gold b. 30 A. in Kautschuk Zahn bis 50 A. zahlb. Altertumsgesch. nur Reitbahnstr. 9 u. Mathildenstr. 1. Kein Kleider-Trödel.